

Nachhaltig wachsen

Geschäftsbericht 2011 – Stadtwerke Münster GmbH



Nachhaltig wachsen

Geschäftsbericht 2011 – Stadtwerke Münster GmbH

Stadtwerke Münster – Ihr regionaler Partner für Energie und Mobilität

Als professioneller Dienstleister sind wir eine feste Größe in Münster und Umgebung. Wir beliefern unsere Kunden mit Strom, Wärme und Wasser und bringen die Menschen mit unseren Bussen sicher und pünktlich ans Ziel. Rund 55 Prozent des Strombedarfs der Domstadt erzeugen wir mit eigenen Anlagen klimaschonend vor Ort, z. B. in Kraft-Wärme-Kopplung auf Erdgasbasis im Heizkraftwerk am Hafen und mit erneuerbaren Energiequellen. Wir prüfen konsequent die Potenziale für den Ausbau umweltfreundlicher Energien und installieren vermehrt Windkraft- sowie Fotovoltaikanlagen. Für die Stadt Münster und für die heimische Wirtschaft sind wir ein starker Partner, denn wir tätigen unsere Investitionen vor Ort und engagieren uns für die Region. Die Stadtwerke Münster verstehen sich als langfristiger und nachhaltig agierender Wertschöpfungspartner vor Ort, dessen tägliche Motivation das Engagement für Münster und die Menschen dieser Stadt ist.



Auf einen Blick

Stadwerke Münster GmbH

| | | 2011 | 2010 | 2009 | 2008 | 2007 |
|---|-------------------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Umsatzerlöse | T€ | 441.914 | 451.603 | 466.111 | 456.023 | 444.251 |
| EBITDA ¹⁾ | T€ | 43.661 | 61.726 | 56.223 | 41.454 | 62.615 |
| EBIT ²⁾ | T€ | 17.365 | 31.171 | 28.500 | 8.021 | 25.719 |
| Jahresüberschuss | T€ | 9.650 | 11.750 | 10.100 | 850 | 6.770 |
| Eigenkapitalquote ³⁾ | % | 40,4 | 36,3 | 35,4 | 34,8 | 32,8 |
| Eigenkapitalrentabilität (EBIT-Basis) ⁴⁾ | % | 10,1 | 18,3 | 17,9 | 5,1 | 16,4 |
| Rendite auf das langfristige Betriebskapital (EBIT-Basis) ⁵⁾ | % | 7,5 | 17,1 | 16,6 | 4,9 | 13,0 |
| Cashflow (überschlägig) ⁶⁾ | T€ | -2.893 | 40.060 | 56.618 | 32.884 | 46.160 |
| Dynamischer Verschuldungsgrad ⁷⁾ | | | 4,5 | 2,9 | 5,4 | 4,5 |
| Personalentwicklung | FTE ⁸⁾ | 943 | 919 | 829 | 958 | 966 |
| Investitionen | T€ | 32.197 | 28.700 | 27.200 | 24.500 | 28.500 |
| Lokale Wertschöpfung in Münster ⁹⁾ | T€ | 74.587 | 74.311 | 78.292 | 65.623 | 73.161 |

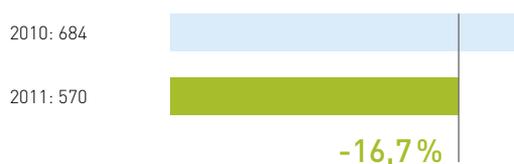
Stromabgabe in Mio. kWh



Gasabgabe in Mio. kWh



Fernwärmeabgabe in Mio. kWh



Wasserabgabe in Mio. m³



Fahrgastzahlen in Mio.



¹⁾ EBITDA = Gesamtleistung + sonstige betriebliche Erträge - Materialaufwand - Personalaufwand - sonstige betriebliche Aufwendungen + Erträge aus Beteiligungen + Erträge aus Gewinnabführungsverträgen - Aufwendungen aus Verlustübernahme

²⁾ EBIT = Gesamtleistung + sonstige betriebliche Erträge - Materialaufwand - Personalaufwand - Abschreibungen - sonstige betriebliche Aufwendungen + Erträge aus Beteiligungen + Erträge aus Gewinnabführungsverträgen - Aufwendungen aus Verlustübernahme

³⁾ Eigenkapitalquote = Eigenkapital ohne Bilanzgewinn/Gesamtkapital

⁴⁾ Eigenkapitalrentabilität (EBIT-Basis) = EBIT/Eigenkapital ohne Bilanzgewinn

⁵⁾ Rendite auf das langfristige Betriebskapital (EBIT-Basis) = EBIT/(Gesamtkapital - kurzfristige Verbindlichkeiten - sonstige Rückstellungen - liquide Mittel - Forderungen aus Lieferungen und Leistungen)

⁶⁾ Cashflow (überschlägig) = Jahresüberschuss + Abschreibungen +/- Rückstellungsveränderungen - Bilanzgewinn

⁷⁾ Dynamischer Verschuldungsgrad = (gesamte Verbindlichkeiten + Rückstellungen + Bilanzgewinn - liquide Mittel)/Cash Flow (überschlägig), entspricht der durchschnittlichen Rückzahlungsdauer sämtlicher Verbindlichkeiten in Jahren aus eigener Finanzkraft

⁸⁾ FTE: Fulltime Equivalents = in Vollzeitstellen umgerechnete Werte

⁹⁾ Lokale Wertschöpfung in Münster = Aufträge an die heimische Wirtschaft + Gewerbesteuer + Konzessionsabgabe + Sponsoring + Jahresüberschuss + Verlustausgleich ÖPNV (ohne Löhne und Gehälter)

Unsere fünf Geschäftsfelder

Energie- und Wasservertrieb

285.000 Münsteranerinnen und Münsteraner können sich jeden Tag darauf verlassen, dass wir ihnen Strom, Gas, Fernwärme und Wasser in erstklassiger Qualität und zu angemessenen Preisen liefern. Dabei bieten wir unseren Kunden maßgeschneiderte Angebote vom zertifizierten Ökostrom über mehrjährige Gas-Festpreisprodukte bis hin zu günstigen Online-Tarifen.

Versorgungsnetze

5.567 km Netzlänge – und doch ganz nah. Über ein professionelles Management unseres Versorgungsnetzes stellen wir rund um die Uhr sicher, dass die Energie- und Wasserlieferung verlässlich funktioniert. Der parallele Netzbetrieb für Strom, Gas, Fernwärme und Wasser aus einer Hand ermöglicht eine hochwirtschaftliche Unterhaltung der Netze. Ausfallzeiten sind in Münster die Ausnahme.

Erzeugung

Münster ist „Klimahauptstadt“ – dazu haben wir mit unserer modernen und umweltfreundlichen Energieerzeugung maßgeblich beigetragen. Der Betrieb unserer Gas- und Dampfturbinen-Anlage (GuD-Anlage) am Hafen spart jedes Jahr ca. 200.000 Tonnen CO₂ ein. Darüber hinaus erzeugen wir mit über 30 Blockheizkraftwerken auch dezentral umweltfreundlich Strom und Wärme für unsere Kunden, sozusagen gleich nebenan.

Verkehr

Über 35 Millionen Fahrgäste pro Jahr können darauf setzen, dass wir sie mit unseren Bussen pünktlich zu Schule, Arbeitsplatz, Freizeitvergnügen oder einfach wieder nach Hause bringen. Eine hohe Taktichte und eine moderne Busflotte mit höchsten Umweltstandards sorgen dafür, dass unser Verkehrsangebot bei der regelmäßig stattfindenden bundesweiten TNS-Infratest-Umfrage immer wieder auf den vordersten Rängen landet.

Straßenbeleuchtung

Münster – im Lichte der Stadtwerke. Mit rund 27.000 Leuchten im ganzen Stadtgebiet sorgen wir dafür, dass die Münsteranerinnen und Münsteraner auch nach Sonnenuntergang sicher ihren Weg finden und die Schönheit der Stadt erleben können. Moderne Kompaktleuchten reduzieren den Strombedarf und sorgen auch hier für einen umweltbewussten Umgang mit den kostbaren Energieressourcen.



Wir gestalten die Zukunft unserer Stadt

Seit über 100 Jahren sind wir als Unternehmen der Münsteraner ein verlässlicher kommunaler Partner für Energie und Mobilität. Eine so lange Zeit verbindet und verpflichtet zugleich. Unser Ziel ist es, unser Kerngeschäft mit modernen Ideen immer weiter zu verbessern und gleichzeitig innovative Geschäftsfelder zu erobern. Dabei richten wir unser Augenmerk auf den Umweltschutz, den Ausbau erneuerbarer Energien und die Schonung der natürlichen Ressourcen.

So stand das Geschäftsjahr 2011 weiterhin ganz im Zeichen der Strategie 2020, für die sich die Stadtwerke ein Investitionsprogramm von 330 Mio. Euro auferlegt haben. Wesentliche Schritte der Strategie wurden bereits erfolgreich angegangen.

Mit der Expansionsstrategie haben sich die Stadtwerke über die Grenzen Münsters hinaus als regionaler Partner bei Energiefragen erfolgreich positionieren können. Das vielfache Lob für den Service im Kundenumgang ist wohl die schönste Resonanz für den 2011 neu eröffneten CityShop im Herzen Münsters. Auch der Ausbau der Windenergie schreitet weiter voran. Künftig werden die Stadtwerke noch mehr nachhaltige und klimaschonende Energie an ihre Kunden liefern können. Über 35 Millionen Fahrgäste im Busbetrieb sind zudem nicht nur ein Pluspunkt für das Klima, sondern auch eine Bestätigung für den eingeschlagenen Weg im Verkehrsbereich.

Inhalt

Überblick

| | |
|-----------------------------|----|
| Auf einen Blick | 03 |
| Unsere fünf Geschäftsfelder | 04 |

Management

| | |
|------------------------------|----|
| Vorwort des Aufsichtsrates | 08 |
| Vorwort der Geschäftsführung | 10 |

Unternehmen

| | |
|--------------------------|----|
| Unsere Strategie 2020 | 15 |
| Rückblick | 17 |
| Im Fokus: | |
| Verbunden mit der Region | 19 |
| Highlights 2011 | 23 |

Lagebericht

| | |
|--------------------------------|----|
| Geschäft und Rahmenbedingungen | 28 |
| Ertragslage | 30 |
| > Energie- und Wasservertrieb | 35 |
| > Versorgungsnetze | 39 |
| > Erzeugung | 41 |
| > Verkehr | 44 |
| > Straßenbeleuchtung | 47 |

| | |
|----------------------------------|----|
| Finanz- und Vermögenslage | 48 |
| Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter | 53 |
| Nachtragsbericht | 55 |
| Risikobericht | 56 |
| Prognosebericht | 59 |

Jahresabschluss

| | |
|---------------------------------|----|
| Bilanz | 66 |
| Gewinn- und Verlustrechnung | 69 |
| Anhang | 70 |
| Entwicklung des Anlagevermögens | 80 |
| Bericht des Aufsichtsrates | 82 |

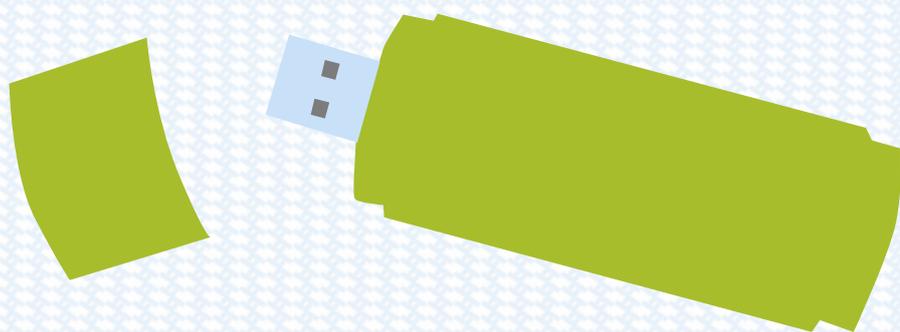
| | |
|---------------------|----|
| Bestätigungsvermerk | 84 |
|---------------------|----|

| | |
|-------------------------|----|
| Organe der Gesellschaft | 86 |
|-------------------------|----|

| | |
|----------------------------|----|
| Beteiligungsgesellschaften | 87 |
|----------------------------|----|

| | |
|-----------|----|
| Impressum | 88 |
|-----------|----|

Wir danken unseren Partnern Herrn Wienken und Frau Zanzow (S. 33), der Westfälischen Provinzial Versicherung (S. 43) sowie der Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen (S. 51), die unseren Geschäftsbericht in diesem Jahr bereichert haben.



› Management

Vorwort des Aufsichtsrates

08

Vorwort der Geschäftsführung

10

Wir nutzen Ökostrom –
unser Beitrag für Münsters Zukunft.




Stadtwerke Münster

Vorwort des Aufsichtsrates

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Geschäftsjahr 2011 stand ganz im Zeichen der Realisierung der Strategie 2020. Die daraus resultierenden Ziele werden auch in den kommenden Jahren das Handeln der Stadtwerke Münster maßgeblich bestimmen.

Atomstromfreies Münster bis 2020

So wurde die strategische Stoßrichtung eines deutlichen Kapazitätsausbaus im Bereich der regenerativen Energieerzeugung durch eine Investitionsplanung konkretisiert, die bis zum Jahr 2020 eine Stromversorgung sämtlicher Kunden der Stadtwerke Münster auf vollständig atomstromfreier Basis ermöglichen wird. Der Aufsichtsrat hat dieses Investitionskonzept ausführlich in mehreren Sitzungen diskutiert und unterstützt es ausdrücklich und mit großer Überzeugung.

In konsequenter Fortführung des bereits in 2010 begonnenen Investitionspfades zum Ausbau der regenerativen Erzeugung wurden in 2011 weitere Onshore-Windkraftanlagen in Niedersachsen und in Nordrhein-Westfalen entwickelt und in Betrieb genommen. Außerdem wurde die Beteiligung an verschiedenen Offshore-Projekten intensiv geprüft.

Erfolgreiche Expansion ins Münsterland

Seit 2011 heißt es: Stadtwerke Münster go Münsterland. Mit einem überzeugenden Marktauftritt konnten die Stadtwerke Münster im angrenzenden Münsterland innerhalb eines guten halben Jahres etwa 5.000 neue Privatkunden von ihrem Stromangebot überzeugen. Unterstützt wurde diese Entwicklung auch durch die Insolvenz des „Billiganbieters“ Teldafax, der zahlreichen seiner Kunden nicht unerheblichen wirtschaftlichen Schaden zugefügt hatte. Die Stadtwerke Münster konnten diesen Kunden als ein in der Region bekannter, vertrauter und seriöser kommunaler Energieversorger eine partnerschaftliche Alternative bieten. Der Aufsichtsrat begrüßt diese Verbindung in die Region ausdrücklich.

Moderate Preispolitik

Die Preispolitik der Stadtwerke Münster ist im vergangenen Jahr moderat der Entwicklung der Bezugskosten gefolgt.

Die Strompreise wurden zu Beginn des Jahres 2011 lediglich um die gesetzlich verankerte Umlage nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) angepasst, die bundesweit einheitlich zur Unterstützung des Ausbaus regenerativer Energien erhoben wird. Auf eine weitere Steigerung der Strompreise haben die Stadtwerke Münster in 2011 verzichtet. Preiserhöhungen erfolgten jeweils bezugskostenbedingt zum 1. Juli 2011 im Erdgasvertrieb und zum 1. April 2011 im Fernwärmevertrieb. Trotz weiterer Erhöhungen der Bezugskosten im Jahresverlauf haben die Stadtwerke Münster die Absatzpreise unverändert gelassen. Auch der Wasservertrieb verzeichnete im nunmehr dritten Jahr in Folge konstante Preise.



Managementkontrakt mit der Stadt Münster

In 2011 wurde mit dem Gesellschafter Stadt Münster ein fünfjähriger Managementkontrakt abgeschlossen, der über die Laufzeit die Ziele der Stadtwerke als kommunales Unternehmen in der Energie- und Wasserversorgung sowie im öffentlichen Personennahverkehr festschreibt. Der Managementkontrakt hat sowohl Sachziele, u. a. die Ziele aus der Strategie 2020, als auch Finanzziele, wie z. B. die Ergebnisausschüttungen an die Stadt Münster oder die Sicherung einer Mindesteigenkapitalquote, zum Inhalt. Der Aufsichtsrat hat diesen Kontrakt mit großem Konsens unterstützt, da er Planungssicherheit sowohl für die Stadtwerke Münster als auch für den städtischen Haushalt bedeutet.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung, dem Betriebsrat und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Sie bildet die wichtigste Grundlage für die nachhaltige und konsequente Weiterentwicklung der Stadtwerke Münster.

Für den Aufsichtsrat
Stefan Weber
Vorsitzender



Stefan Weber,
geboren 1973,
ist seit September 2006
Vorsitzender des
Aufsichtsrates der
Stadtwerke Münster.

- Deutlicher Kapazitätsausbau bei regenerativen Energien, auch in 2011 schon
- Klasse: Über 5000 neue Kunden im Umland in nur wenigen Monaten
- Verlässliche und nachvollziehbare Preise für die Kunden

Vorwort der Geschäftsführung

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Jahr 2011 war ein tatkräftiges Jahr für den Klimaschutz, es war ein serviceorientiertes Jahr und es war ein Jahr geprägt von zukunftsweisenden Investitionen für die Region. Die Stadtwerke fühlen sich der Stadt Münster und der Region eng verbunden, sodass 2011 endlich die Zeit gekommen war, uns auch außerhalb der Stadt als kommunaler Dienstleister bei Energiefragen zu positionieren.

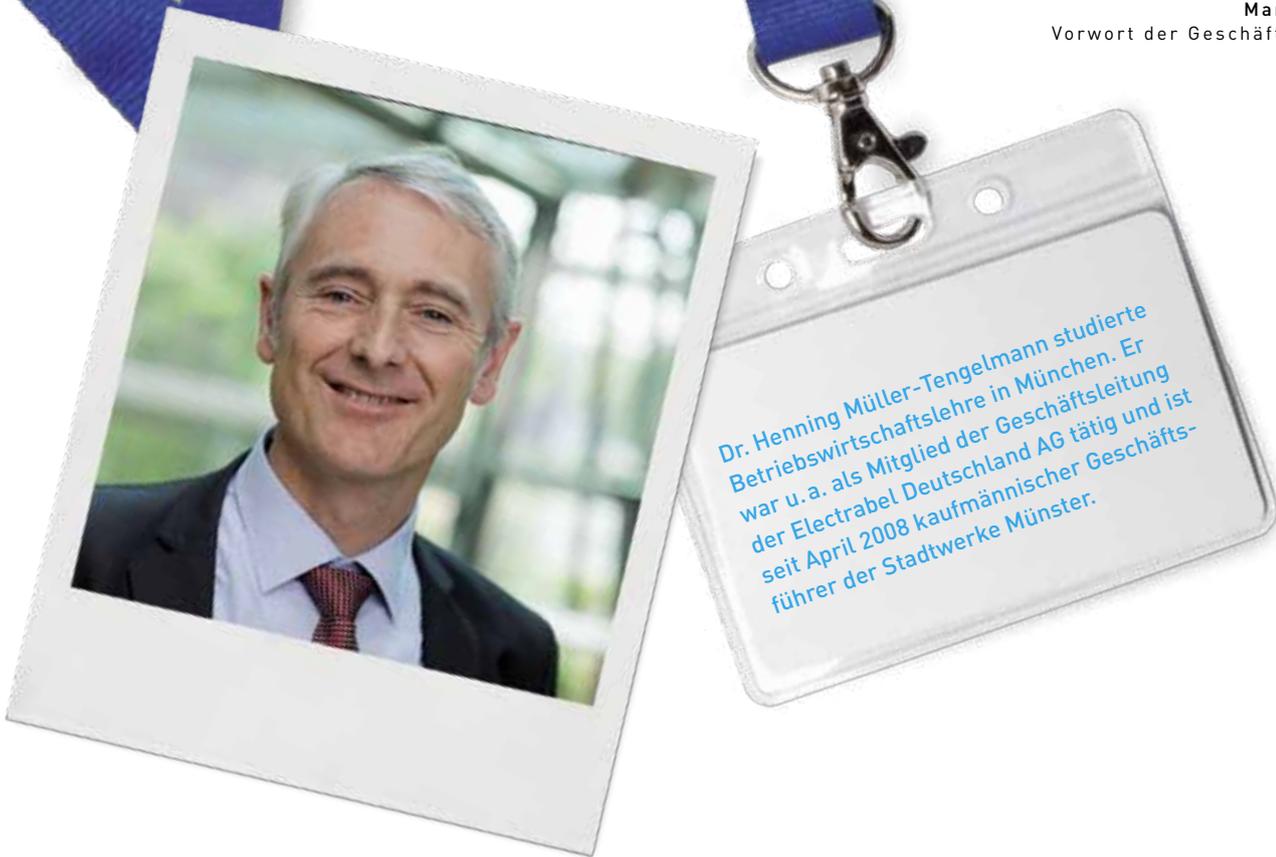
Nachhaltig gewachsen: Erfolgsfaktor Verbundenheit und Nähe

Westfälisch bescheiden, zielstrebig und überzeugend. Die Expansionsstrategie der Stadtwerke basiert auf enger Verbundenheit zu den Menschen und der Region. Sie überzeugt mit Kompetenz, Erfahrung und Kundennähe. Gepaart mit der Unaufdringlichkeit und Ruhe der Region fruchtete dieses Konzept schon bald. Bereits nach wenigen Monaten konnten wir über 5.000 Münsterländer als neue Energiekunden begrüßen. Dies bestätigt uns in dem eingeschlagenen Kurs: Denn viele der Neukunden entschieden sich gerade wegen unserer konsequenten ökologischen Ausrichtung und unserer klaren Positionierung zum Ausbau erneuerbarer Energien für ein Produkt aus dem Portfolio der Stadtwerke Münster.

Gelebte Kundennähe: Beratungsplus im Herzen von Münster

Ende Mai 2011 haben wir den neuen CityShop für unsere Kunden eröffnet. Die Bilanz nach einem Jahr ist durchweg positiv. Durchschnittlich lassen sich täglich mehrere Hundert Kunden im CityShop rund um unsere Produkte Energie, Verkehr und Wärme





beraten. Darüber hinaus setzen wir im CityShop innovative Akzente und informieren im Rahmen spezieller Events über Zukunftsthemen und neue Trends. Erfreulich ist auch die Kooperation und Vernetzung mit weiteren Kompetenzträgern der Stadt rund um Umwelt- und Klimathemen. So ist zum Beispiel das Umweltamt der Stadt Münster vor Ort im Shop vertreten.

Sehr positiv fiel ebenfalls die Kundenresonanz der Fahrgäste auf. Noch nie hatten wir von den Fahrgästen so gute Bewertungen bei den jährlichen Kundenbarometern bekommen wie in 2011. Das wurde noch übertroffen von den Fahrgastzahlen: Wir haben die 35-Millionen-Grenze in 2011 geschafft.

Klar positioniert: viel frischer Wind für Münster

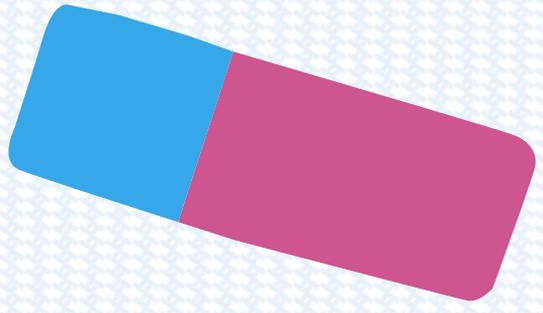
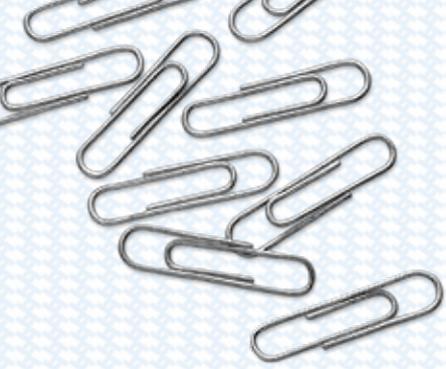
In 2011 nahmen die Stadtwerke zwei Windkraftanlagen in Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen in Betrieb. Hinzu kommt die Beteiligung an einem Windpark in Schleswig-Holstein. Durch den Aufbau von Kompetenz für die Entwicklung von Windkraftanlagen gehen wir vermehrt Projekte vor Ort an. Addiert man die Gesamtleistung dieser Windkraftanlagen, so versorgen wir bereits heute rund 14.500 Kunden mit Windenergie. Fazit: viel frischer Wind für Münster in 2011.

Nachhaltig gewachsen: Erfolgsfaktor Verbundenheit und Nähe

Im Geschäftsjahr 2011 haben die Stadtwerke viel bewegt und mitgestaltet. Sie haben sich mit ihrer Strategie zu wichtigen Zukunftsfragen deutlich positioniert. Auf dieser Basis und trotz Unsicherheiten und Umbrüchen in der globalen Energielandschaft ziehen wir ein positives Fazit für das Jahr 2011. Auch in Zukunft wollen wir mit unserer Wirtschaftskraft einen Beitrag für Münster und die Region und nicht zuletzt zur Energiewende hin zu einem atomstromfreien Münster leisten.

Dr. Henning Müller-Tengelmann
Kaufmännischer Geschäftsführer

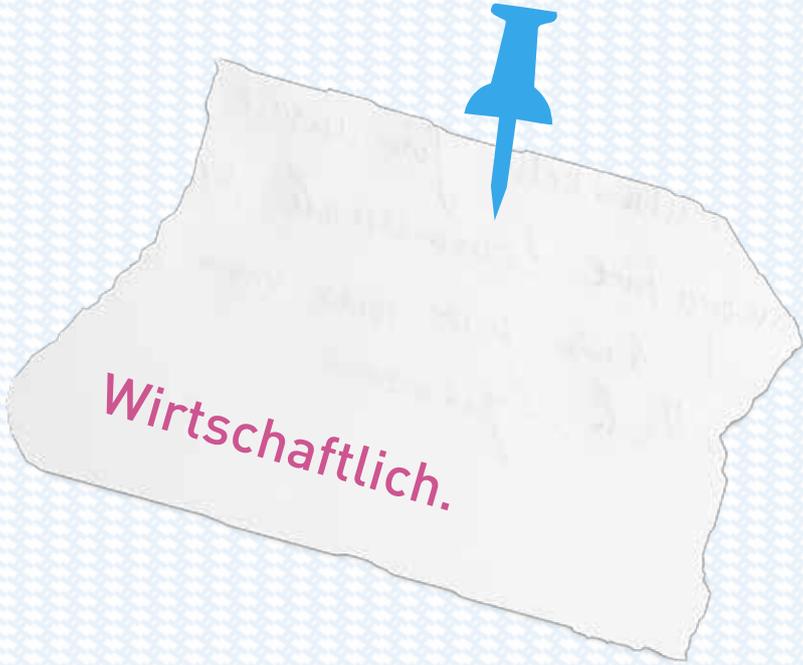
Dr. Andreas Hoffknecht
Technischer Geschäftsführer



› Unternehmen

| | |
|------------------------------------|----|
| Unsere Strategie 2020 | 15 |
| Rückblick | 17 |
| Im Fokus: Verbunden mit der Region | 19 |
| Highlights 2011 | 23 |





Wirtschaftlich.



Modern.



Nachhaltig.



Unsere Strategie 2020

Als zukunftsorientiertes Unternehmen haben die Stadtwerke Münster eine klare Vision für die nächsten Jahre. Für das neue Jahrzehnt haben wir eine Strategie festgelegt, die das gut aufgestellte Unternehmen zugleich wirtschaftlich absichert und mit modernen Ideen weiter voranbringt.

1 Infrastruktur aus einer Hand – die Stadtwerke Münster werden ihr Angebot in der Region Münsterland weiter ausbauen.

- › In Zukunft werden die Stadtwerke Münster ihr Know-how im Bereich Versorgungsnetze auch über die Grenzen von Münster hinaus anbieten. Sie sind erfahrener lokaler Partner für eine „Rekommunalisierung“ der Energienetze.
- › Das Unternehmen nutzt so die Chance, im Kerngeschäft organisch und rentabel zu wachsen.
- › Die Stadtwerke Münster stehen in Münster und Umgebung als erfahrener lokaler Partner für weitere Infrastrukturaufgaben zur Verfügung.

2 Wir entwickeln für unsere Kunden innovative kommunale Mehrwertdienste, mit denen wir uns vom Wettbewerb deutlich abgrenzen.

- › Als Teil dieser Stadt kennen wir unsere Kunden sehr genau. Ihre Wünsche sind für uns Maßstab allen Handelns.
- › Das Unternehmen wird seine Angebote verstärkt mit städtischen Leistungen und denen ausgewählter ortsansässiger Unternehmer verknüpfen und dem Kunden dadurch Mehrwerte über die reine Energielieferung hinaus bieten.
- › Mit der Einführung einer innovativen elektronischen Kundenkarte bieten die Stadtwerke Münster ihren Kunden noch mehr Komfort, z. B. bei der elektronischen Bezahlung der Bustickets.

3 Die Stadtwerke Münster werden eine nachhaltige CO₂-Senkung sowie einen massiven Ausbau erneuerbarer Energien in und außerhalb von Münster vorantreiben.

- › Bei all unseren Aktivitäten liegt der Fokus auf Umweltschutz und dem schonenden Umgang mit den Energieressourcen.
- › Die Stadtwerke Münster forcieren den Ausbau der regenerativen Energieerzeugung durch Fotovoltaik- und Windkraftanlagen.
- › Die Stadtwerke Münster möchten bis 2020 den Busanteil am gesamten Verkehrsaufkommen der Stadt um mindestens 20 Prozent steigern.



Versprochen – Gehalten: nachhaltiges Engagement in 2011

Der Anteil regenerativer Energien wird bis 2020 verzehnfacht.

Mit der Strategie 2020 werden die Stadtwerke Münster für ihre Stadt und in ihrer Region einen signifikanten Beitrag zum Umbau der bundesdeutschen Energielandschaft hin zu einer 100-prozentig umwelt- und ressourcenschonenden Stromversorgung leisten. Das Unternehmen hat sich hierzu im vergangenen Jahr langfristige und ambitionierte Ziele gesetzt: Bis zum Jahr 2020 wollen die Stadtwerke Münster ihre Erzeugung aus regenerativen Energien im Verhältnis zum Jahr 2010 verzehnfachen.

Die Energiewende ist eingeläutet – bis 2020 wird Münster atomstromfrei.

Zudem wollen die Stadtwerke ebenso viel Strom atomstromfrei erzeugen, wie sie in Münster absetzen.

Nachdem bereits in 2010 mit der Fotovoltaikanlage im Stadtteil Coerde und mit dem Windpark Detmold leistungsfähige regenerative Anlagen in das Erzeugungssportfolio aufgenommen wurden, haben die Stadtwerke Münster in 2011 weitere wichtige Etappen auf dem Weg zu diesen Zielen erfolgreich zurückgelegt.

Der Stromanteil aus Windenergie hat sich in 2011 positiv entwickelt.

Windenergieanlage in Wietze

Im niedersächsischen Wietze im Kreis Celle wurde ein Windpark mit zwei modernen Windkraftanlagen errichtet. Die beiden Anlagen erzeugen zusammen pro Jahr etwa 8,35 Mio. kWh an Ökostrom. Dies deckt den gesamten jährlichen Strombedarf von durchschnittlich 2.400 Haushalten und spart jedes Jahr rund 6.000 Tonnen CO₂ ein.

Windenergieanlage in Haarbrück-Beverungen

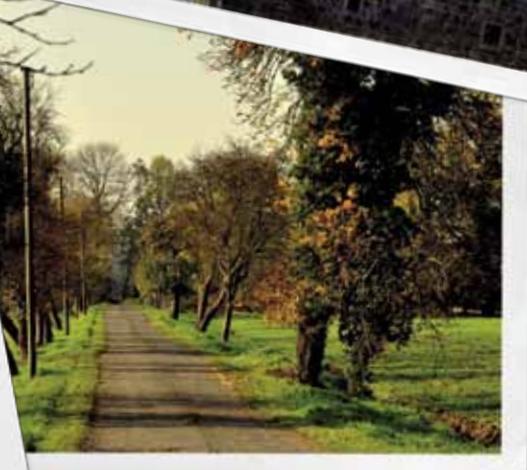
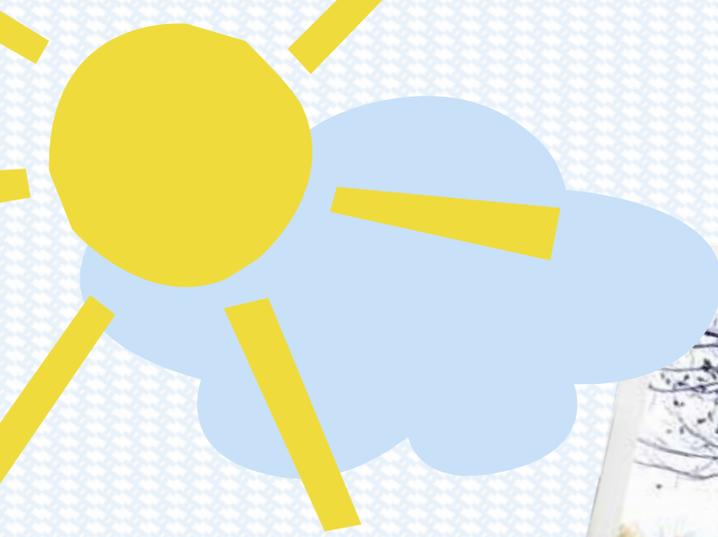
Ein weiteres Projekt wurde in Haarbrück-Beverungen im Kreis Höxter realisiert. Das dort installierte Windrad erzeugt etwa 4,6 Mio. kWh jährlich und versorgt 1.300 Haushalte mit regenerativem Strom. Die CO₂-Einsparung liegt bei etwa 3.300 Tonnen jährlich.

Beteiligung am Windpark „Süderdeich“

Im April 2010 wurde die Green Gecco GmbH & Co. KG als Gemeinschaftsunternehmen von 26 Stadtwerken und der RWE Innogy mit der Zielsetzung gegründet, gemeinsam in regenerative Erzeugungsprojekte zu investieren. In diesem Rahmen beteiligten sich die Stadtwerke Münster in 2011 zusammen mit den Green-Gecco-Partnern am Windpark „Süderdeich“ in Schleswig-Holstein. Der Windpark wurde einem sogenannten Re-powering unterzogen, d. h. einer umfassenden Modernisierung mit einer deutlichen Steigerung der Leistungsfähigkeit. Der Windpark „Süderdeich“ versorgt nun bei einer Erzeugung von 20 Mio. kWh ca. 5.700 Haushalte pro Jahr mit 100 Prozent grünem, emissionsfrei produziertem Strom und vermeidet jährlich ca. 14.300 Tonnen CO₂.

Weitere Projekte in Prüfung

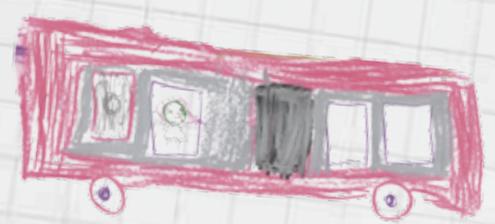
Permanent befindet sich ein umfangreiches Set weiterer Offshore-, Onshore-, Fotovoltaik- und Biomasse-Projekte in intensiver Prüfung durch die Stadtwerke Münster. Alle diese Projekte durchlaufen umfangreiche Prüfungen auf technische, wirtschaftliche und juristische Chancen und Risiken und werden nur bei hinreichender Erfolgswahrscheinlichkeit umgesetzt. Auf dieser soliden Planungsgrundlage wird auch in den kommenden Jahren die Energiewende für Münster durch die Stadtwerke intensiv mit einem nachhaltigen Strategiekurs vorangetrieben.



55 %
des Strombedarfs Münsters erzeugt
die GuD-Anlage am Hafen.

20 %
Zielgröße Anteil erneuerbarer
Energien an eigener Stromerzeugung.

35 Mio.
Fahrgäste jährlich.



Im Fokus: Verbunden mit der Region

Münster und das Münsterland – das bedeutet eine intensive und vielfältige Verbindung zwischen der Stadt und der Region. Nahezu 80.000 Menschen kommen täglich aus den Städten und Gemeinden des Münsterlandes nach Münster, überwiegend um dort zu arbeiten, aber auch zum Einkaufen oder ganz einfach um das wunderschöne Flair dieser Stadt zu genießen.

Auch viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtwerke Münster kommen aus Gemeinden wie Altenberge, Billerbeck, Havixbeck, Nottuln, Senden, Warendorf oder Drensteinfurt und Telgte. Durch die tägliche Begegnung wird die Verbindung zwischen Stadt und Region lebendig und spürbar.

Die Stadtwerke Münster haben sich vorgenommen, die Verbindung und ihre Verbundenheit mit den Menschen im Münsterland in den kommenden Jahren noch viel intensiver und konkreter zu gestalten. Dies wird in verschiedenen Geschäftsfeldern geschehen.

**12.000 Firmenabo-Nutzer
täglich – Rekord!**

Mobilität für die Region im Verbund

Mit ihrem Verkehrsangebot bieten die Stadtwerke Münster in enger Kooperation mit ihren regionalen Verkehrspartnern der Verkehrsgemeinschaft Münsterland bereits heute eine exzellente Alternative zum Auto. Das attraktive Firmenabo stellt für Mitarbeiter von Münsteraner Unternehmen, die als Pendler aus dem Umland anreisen, ein bequemes und zuverlässiges Mobilitätsangebot ohne Rushhour-Stress dar. Jeden Tag nutzen ca. 12.000 Pendler das Firmenabo der Stadtwerke Münster für den Weg zur Arbeit und nach Hause. Damit erreichte die Anzahl der Firmenabos in 2011 einen neuen Rekord.





Stadt-Umland-Konzept – es geht noch besser

Im März 2012 hat die Konferenz der Landräte der Münsterlandkreise und des Münsteraner Oberbürgermeisters Markus Lewe die Stadtwerke Münster und die Regionalverkehr Münsterland GmbH beauftragt, ein Konzept zur weiteren Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs zwischen Münster und dem Münsterland zu entwickeln. Ziel ist die Optimierung der Fahrplan-Transparenz, der Linienführung, des Fahrtenangebots und der Fahrgastinformation. Bereits heute bieten die Stadtwerke einen digitalen Fahrplan als Smartphone-App für alle Verbindungen mit den Bussen der Stadtwerke und des Regionalverkehrs sowie dem Fernverkehr der Deutschen Bahn an. Zudem wird das elektronische Ticket der neuen Stadtwerke PlusCard für den Einsatz im Regionalverkehr vorbereitet und soll auch den Kunden im Regionalverkehr in Zukunft Busfahren neu, modern und mit individuelleren Tarifangeboten ermöglichen.

Fahrplan als Smartphone-App für Android- und iPhone-Nutzer.

Mit Energie für das Münsterland

Seit Sommer 2011 gehen die Stadtwerke Münster neue und zukunftsweisende Wege. Erstmals in ihrer 110-jährigen Unternehmensgeschichte bieten sie privaten Haushalten im Münsterland Strom an. Dabei setzen sie auch über die Stadtgrenzen hinaus auf kundenorientierten Service und arbeiten hierzu eng mit Kooperationspartnern vor Ort zusammen. Mit attraktiven Preisen und einem klar strukturierten Angebot von einem Ökostrom-Produkt, einem Online-Stromprodukt und einem Festpreis-Stromprodukt stellen wir uns dem Wettbewerb mit großem Erfolg. Wir spüren, dass die Menschen in der Region – Kunden wie Marktpartner vor Ort – uns verstehen und uns vertrauen. Das verbindet: Bis Ende 2011 haben sich bereits rund 5.000 Privatkunden im Münsterland für die Angebote der Stadtwerke Münster entschieden.

Nun auch Strom für Privatkunden im Umland.

100 %
unseres Ökostroms stammen aus regenerativen Quellen.

14.000
Kunden nutzen die Fahrplan-Smartphone-App.

9.300
Tonnen CO₂ sparen unsere Windenergieanlagen in Wietze und Haarbrück-Beverungen.



Infrastrukturdienstleistungen für die Region – weiterhin im Blick

Seit vielen Jahren beweisen die Stadtwerke Münster bereits ihre Kompetenz als Infrastrukturdienstleister auch über die Stadtgrenzen hinaus. In den 1980er Jahren wurde in der angrenzenden Stadt Drensteinfurt ein leistungsfähiges und hochwertiges Gasversorgungsnetz errichtet. Seitdem vertraut der Drensteinfurter Rat den Stadtwerken Münster auch die entsprechende Konzession für den Betrieb des Gasnetzes an. Etwa 2.000 Kunden werden in Drensteinfurt sicher und zuverlässig über das Netz der Stadtwerke Münster mit Erdgas versorgt.

Mit der Strategie 2020 wollen die Stadtwerke Münster diese Kompetenz für die Region auf eine breitere Basis stellen. In 2011 haben wir uns deshalb konsequent als Wettbewerbspartner an Konzessionsverfahren im Münsterland beteiligt. Als zu 100 Prozent kommunales Unternehmen stellen wir uns den Kommunen der Region als Partner auf Augenhöhe zur Verfügung, um die Netze mit unserer nachgewiesenen technischen Kompetenz als im wahrsten Sinne des Wortes „gute Nachbarn“ wirtschaftlich zu betreiben und zukunftsfähig zu machen.

Leistungsstarke Beteiligung bei Konzessionsverfahren im Umland mit positiver Resonanz.

Zurzeit läuft ein Konzessionsverfahren in der Stadt Warendorf. Die Stadtwerke Münster haben sich zusammen mit den Stadtwerken Osnabrück beteiligt. Dem gemeinsam eingereichten Angebot werden gute Chancen eingeräumt. Die Stadtwerke Münster werden inzwischen verstärkt aktiv von Umlandkommunen zur Teilnahme an Konzessionswettbewerben eingeladen – der kommunale Weg gewinnt zunehmend an Attraktivität.



**CityShop
und mobilé**
Mehr Kundennähe im
Herzen der Stadt.

men mit den zufriede
NV-Kundenbarometer 2011 von TNS/Infratest
Bestnote!

Ich an



Stadtwerke Münster



**Über
35 Mio.**
Fahrgäste nutzten
2011 die Busse der
Stadtwerke – Rekord!

in der
Salzstraße 21
48143 Münster

Highlights 2011

Über 35 Millionen Fahrgäste sind die zufriedensten Fahrgäste Deutschlands

Das Jahr 2011 war ein Rekordjahr für den öffentlichen Personennahverkehr der Stadtwerke Münster. Mehr als 35 Millionen Fahrgäste ließen sich für den Bus begeistern. Diese Begeisterung spiegelt sich in der jährlichen Kundenbefragung wider. Denn in 2011 gab es nicht nur die meisten Fahrgäste, sondern auch die beste Gesamtbewertung von Fahrgästen für das ÖPNV-Angebot in Münster. In den 13 Jahren, in denen die Stadtwerke am TNS-Infratest-Kundenbarometer teilnehmen, gab es noch nie solch positive Kundennoten für Service, Freundlichkeit und die maßgeschneiderten Angebote wie in 2011.

Gebündelte Kraft für mehr Kundennähe

Der 1. November 2011 war der Start der neuen Hauptabteilung Kundenservice, Marketing und Unternehmenskommunikation. Sie hebt verstärkt den Kunden in den Fokus, und zwar ganzheitlich, da die Bereiche viel enger miteinander verzahnt werden. Damit sind nun alle kundenbezogenen Prozesse und Kommunikationskanäle zum Kunden unter dem Dach einer Abteilung gebündelt. Intern werden die Kommunikationswege kürzer und die Abstimmung wird effizienter. Dies war auch der Start für die neue Hauptabteilung Vertrieb und Energiewirtschaft. Mit diesem Schritt wurden u. a. der Großkundenbereich und das Portfoliomanagement direkt miteinander verbunden, so dass für die Großkunden viel effizienter passgenaue Angebote erstellt werden können.

CityShop und mobilé. Mehr Kundennähe im Herzen der Stadt.

Attraktive und innovative Service-Center im Herzen Münsters

Um trotz der wachsenden Nachfrage nach Angeboten der Verkehrs- und Energiebereiche eine optimale Beratung der Kunden auch weiterhin zu gewährleisten, haben die Stadtwerke 2011 viel bewegt. Einige Tonnen Gestein waren es beim Neubau des CityShops und viele Möbel bei der Vergrößerung des Verkehrs- und Service-Zentrums mobilé am Hauptbahnhof. So wurden neue und attraktive Räume für Kundenberatungen geschaffen.

In den Räumen von mobilé wurden vier neue Beratungs-Counter geschaffen und somit mehr Beratungskapazitäten. Die positive Resonanz zeigt, dass die Stadtwerke mit diesen Maßnahmen den Nerv der Kunden getroffen haben. Kein Wunder: Wartezeiten und -schlangen haben sich verkürzt und somit bleibt mehr Zeit für die Anliegen der einzelnen Kunden.

Im Mai war dann der große Tag, den CityShop als das Kompetenz-Center der Stadtwerke für Energie, Wärme und Verkehr im Herzen von Münster zu eröffnen. In einer auffällig offenen, modernen und einladenden Atmosphäre werden mittlerweile täglich mehrere Hundert Kunden zu ihren Anliegen beraten und informiert. Viele Tausend Kunden waren in 2011 zu Aktionstagen, Vorträgen und Infoabenden vor Ort im CityShop zu Gast.



Kundenresonanz überwältigend – Annahme des Erdgaspreisvergleichs überzeugt

Über 90 Prozent der betroffenen Kunden hatten 2010/2011 das Erdgaspreisvergleichsangebot angenommen. Ein Angebot, das in der Energiebranche einzigartig war. Selbst die Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen lobte dies im Jahr 2010 ausdrücklich und begründete das Lob mit der unkomplizierten Abwicklung und der großen Kundenfreundlichkeit der Maßnahme.

Was war passiert? In einem Urteil vom 15. Juli 2009 hatte der BGH erstmals Hinweise gegeben, wie eine wirksame Preisanpassungsklausel aussehen könnte. Die Klausel, die die Stadtwerke in ihren älteren Erdgas-Sonderabkommen mit Verbrauchern bis zum 31. August 2008 verwendet hatten, erklärte das Landgericht Dortmund für unwirksam. Deshalb boten wir den Kunden, die im Zeitraum vom 1. Januar 2007 bis 31. August 2008 ein Erdgas-Sonderabkommen mit uns hatten, eine Auszahlung in Höhe von 1,32 Cent pro Kilowattstunde an (auf Basis des durchschnittlichen Jahresverbrauchs vor dem 31. August 2008). Bis Mitte 2011 schütteten die Stadtwerke an die betroffenen Kunden rund 10 Mio. Euro aus.

Münster atomstromfrei – das ist den Stadtwerken 330 Mio. Euro wert

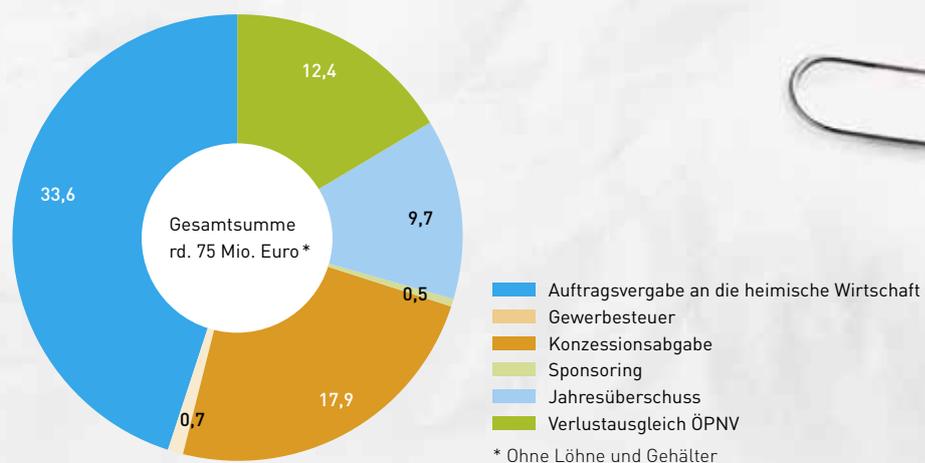
Konsequent setzten die Stadtwerke Münster den Weg hin zum atomstromfreien Münster fort. Ein beeindruckendes Investitionsprogramm von rund 330 Mio. Euro wurde verabschiedet und sowohl vom Aufsichtsrat als auch vom Rat der Stadt Münster mitgetragen. Damit sind die Stadtwerke mit ihrem anspruchsvollen Ziel prägend für den Anspruch der Stadt Münster, als Klimahauptstadt. Konkret beinhaltet dies eine Investitionssumme von ca. 330 Mio. Euro für den Ausbau atomstromfreier Energien. Dies soll vorrangig mit der umweltfreundlichen Kraft-Wärme-Kopplung und dem Ausbau erneuerbarer Energien erreicht werden. Dazu ist es notwendig, das GuD-Kraftwerk am Hafen weiter auszubauen. Ziel ist es, bis zum Jahr 2020 die installierte Stromerzeugungskapazität zu verdoppeln. Bis 2020 sollen etwa 20 Prozent des Stromabsatzes auf Basis erneuerbarer Energien erzeugt werden.

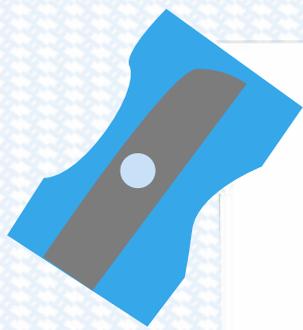
330 Mio. Euro investieren die Stadtwerke bis 2020 in erneuerbare Energien.





Lokale Wertschöpfung der Stadtwerke Münster 2011 in Mio. Euro





2011 Mai May Mai

| Woche Week Semaine | Montag Monday Lundi | Dienstag Tuesday Mardi | Mittwoch Wednesday Mercredi | Donnerstag Thursday Jeudi | Freitag Friday Vendredi | Samstag Saturday Samedi | Sonntag Sunday Dimanche |
|--------------------------|---------------------------|------------------------------|-----------------------------------|---------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|
| 18 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
| 19 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 |
| 20 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 |
| 21 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | 28 | 29 |
| 22 | 30 | 31 | | | | | |

2011 Juni June Juin

| Woche Week Semaine | Montag Monday Lundi | Dienstag Tuesday Mardi | Mittwoch Wednesday Mercredi | Donnerstag Thursday Jeudi | Freitag Friday Vendredi | Samstag Saturday Samedi | Sonntag Sunday Dimanche |
|--------------------------|---------------------------|------------------------------|-----------------------------------|---------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|
| 22 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 |
| 23 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 |
| 24 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 |
| 25 | 27 | 28 | 29 | 30 | | | |
| 26 | | | | | | | |

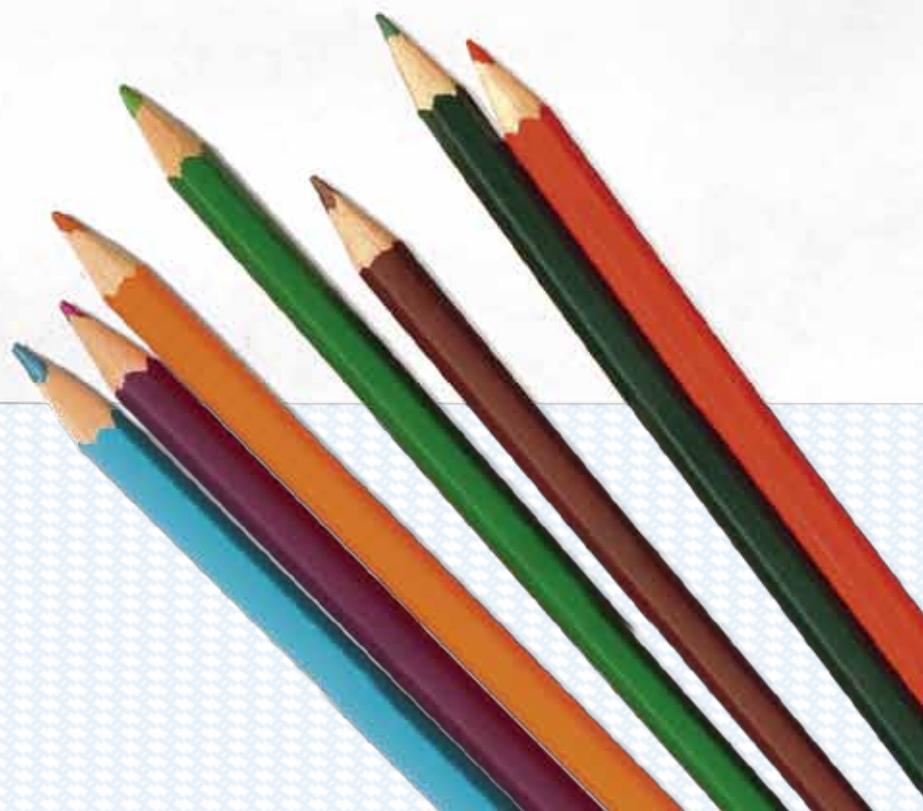
2011 Juli July Juillet

| Woche Week Semaine | Montag Monday Lundi | Dienstag Tuesday Mardi | Mittwoch Wednesday Mercredi | Donnerstag Thursday Jeudi | Freitag Friday Vendredi | Samstag Saturday Samedi | Sonntag Sunday Dimanche |
|--------------------------|---------------------------|------------------------------|-----------------------------------|---------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|
| 26 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 |
| 27 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 |
| 28 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 |
| 29 | 25 | 26 | 27 | 28 | 29 | 30 | 31 |

› Lagebericht

| | |
|----------------------------------|----|
| Geschäft und Rahmenbedingungen | 28 |
| Ertragslage | 30 |
| › Energie- und Wasservertrieb | 35 |
| › Versorgungsnetze | 39 |
| › Erzeugung | 41 |
| › Verkehr | 44 |
| › Straßenbeleuchtung | 47 |
| Finanz- und Vermögenslage | 48 |
| Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter | 53 |
| Nachtragsbericht | 55 |
| Risikobericht | 56 |
| Prognosebericht | 59 |

Durch Rundungen können sich bei den Zahlen Abweichungen ergeben.



Geschäft und Rahmenbedingungen

Geschäftstätigkeit und Unternehmensstruktur

Die Stadtwerke Münster sind als 100-prozentige Tochter der Stadt Münster das Unternehmen zur Versorgung der Bürger mit Energie und Wasser, für den öffentlichen Personennahverkehr und für weitere kommunale Dienstleistungen für die Bürger und Kunden in Münster und der Region.

Die unternehmerische Tätigkeit der Stadtwerke gliedert sich in die fünf Geschäftsfelder Energie- und Wasservertrieb, Versorgungsnetze, Erzeugung, Verkehr und Straßenbeleuchtung.

Der Lagebericht stellt die Geschäftsfelder entsprechend den betrieblichen Strukturen dar. Die Tätigkeiten der Stadtwerke Münster als Energieversorgungsunternehmen im Sinne des § 6b Abs. 7 Satz 4 EnWG werden in den Abschnitten „Ertragslage“ sowie „Finanz- und Vermögenslage“ erläutert.

Unternehmensstrategie

Die im letzten Jahr entwickelte Strategie 2020 hat die Arbeit im Jahr 2011 geprägt und wird auch die folgenden Geschäftsjahre prägen.

Die Umsatz- und Ergebnisentwicklung der Stadtwerke Münster ist bereits jetzt geprägt durch den Wegfall der KWK-Förderung für die GuD-Anlage am Standort Heizkraftwerk



4,6 Millionen kWh/a

CO₂-freien Strom erzeugt unsere neue Windkraftanlage in Haarbrück-Beverungen.

Hafen, durch die Anreizregulierung für die Strom- und Gasnetze, sowie durch eine weitere Intensivierung des Wettbewerbs im Strom- und insbesondere im Gasmarkt als einem Teil des Wärmemarktes. Doch die Umbruchsituation in den Energiemärkten bietet neben den genannten Risiken auch und gerade für kommunale Versorgungsunternehmen wie die Stadtwerke Münster zahlreiche Entwicklungschancen. Um die Potenziale des Wettbewerbs und der Energiewende zu konkretisieren und systematisch zu nutzen, werden die Stadtwerke Münster die im Jahr 2010 entwickelte Strategie 2020 mit ihren drei zentralen Kerninhalten konsequent fortführen:

- › Die Stadtwerke Münster sind der umfassende Infrastrukturdienstleister in der Region Münsterland.
- › Unseren Kunden bieten wir innovative kommunale Mehrwertdienste, mit denen wir uns vom Wettbewerb deutlich abgrenzen.
- › Die Stadtwerke Münster werden eine nachhaltige CO₂-Senkung sowie einen massiven Ausbau erneuerbarer Energien in und außerhalb von Münster vorantreiben.

Für diese drei Kerninhalte der Strategie wurden entsprechende Maßnahmen und Projekte identifiziert und in einen langfristigen Geschäftsplan überführt. Auf der Basis dieses Geschäftsplans erwarten wir, trotz der oben genannten negativen energiewirtschaftlichen Entwicklungen mittelfristig wieder das Ergebnisniveau der vergangenen drei bis fünf Jahre zu erreichen. In der Anlaufphase der Projekte und Maßnahmen werden jedoch zunächst Ergebnisrückgänge durch Finanzierungs- und Ingangsetzungsaufwendungen zu verzeichnen sein. Die einzelnen zur Umsetzung der Strategie relevanten Projekte werden jeweils einer intensiven Wirtschaftlichkeitsuntersuchung unterzogen und nur bei positiver Prognose realisiert.

Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Die wirtschaftliche Entwicklung in der Bundesrepublik Deutschland war im Geschäftsjahr 2011 deutlich weniger durch die internationale Finanzkrise, die sich besonders an der Entwicklung einzelner Staaten im Euro-Raum festmachte, geprägt als anzunehmen war. Die stabile Binnenkonjunktur und die weiterhin positive Entwicklung im Export konnten sich den negativen Effekten aus der Finanzkrise und den skeptischen Erwartungen vieler Marktteilnehmer widersetzen. Die fortgesetzt gute Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt wirkte sich weiterhin positiv auf das Konsumentenverhalten aus.

Das Vertriebs- und Versorgungsgebiet der Stadtwerke Münster ist allerdings stark vom Handels- und Dienstleistungssektor sowie von Privatkunden geprägt. Die konjunkturelle Entwicklung wirkt sich daher grundsätzlich nur in begrenztem Maße auf die Geschäftsentwicklung aus. Lediglich der Absatz an unsere Industriekunden zeigt eine stärkere Abhängigkeit von der Konjunkturentwicklung.

Ertragslage

Überblick über den Geschäftsverlauf

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2011 in Höhe von 9,7 Mio. Euro ist insgesamt zufriedenstellend. Die Ergebnisbelastungen, die im operativen Geschäft aufgrund der Preisentwicklung, der Wettbewerbssituation und der daraus folgenden Margenverluste akzeptiert werden mussten, konnten durch aperiodische Erträge weitgehend ausgeglichen werden.

Die Umsatzerlöse sanken vor allem aufgrund der geringeren abgesetzten Mengen im Energiebereich um 12,5 Mio. Euro (-2,6 Prozent) auf 471,2 Mio. Euro. Mengenverluste insbesondere im Segment Geschäftskunden wurden bewusst akzeptiert, da zu den im Wettbewerb angebotenen Preisen keine annehmbare Marge zu realisieren war. Nach Abzug der Energiesteuern von 29,3 Mio. Euro ergaben sich bereinigte Umsatzerlöse in Höhe von 441,9 Mio. Euro.

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen mit 85,4 Mio. Euro um 25,2 Mio. Euro (-22,7 Prozent) unter dem Wert des vergangenen Geschäftsjahres. Im vorangegangenen Geschäftsjahr waren die sonstigen betrieblichen Erträge durch aperiodische Effekte aus Zuschreibungen zum Anlagevermögen bestimmt, die in 2011 nicht angefallen sind. Die Erträge aus den KWK-Ausgleichszahlungen für die GuD-Anlage am Standort Heizkraftwerk Hafen gingen infolge der Beendigung des Förderzeitraums für die GuD-Anlage um 7,3 Mio. Euro auf 0,4 Mio. Euro zurück.

Der Materialaufwand ging um 11,5 Mio. Euro (-2,9 Prozent) auf 386,9 Mio. Euro zurück. Geringeren direkten Bezugskosten standen um 8,0 Mio. Euro (+30,9 Prozent) gestiegene Kosten aus dem EEG-Ausgleich gegenüber.

Die Personalaufwendungen sind im Geschäftsjahr 2011 um 10,4 Mio. Euro (-16,0 Prozent) auf 54,6 Mio. Euro gesunken. Die Steigerung der Löhne und Gehälter in Summe um 2,6 Mio. Euro (+6,7 Prozent) folgt aus der gestiegenen Anzahl von Mitarbeitern sowie der noch gemäßigten Tarifentwicklung in 2011. Demgegenüber fielen Sondereffekte aus der Risikovorsorge weg, die den Personalaufwand des vergangenen Jahres belastet hatten.

9,7 Mio. €
Jahresüberschuss.

441,9 Mio. €
bereinigte Umsatzerlöse.



Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen lagen mit 26,3 Mio. Euro auf dem Niveau des Wirtschaftsplans. Auch hier ergibt sich der Rückgang im Vorjahresvergleich aus dem Wegfall von Sondereffekten, die die Abschreibungen im Jahr 2010 unplanmäßig erhöht hatten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um 3,7 Mio. Euro (+8,1 Prozent) auf 49,6 Mio. Euro an. Die darin enthaltene Konzessionsabgabe an die Stadt Münster sowie die Stadt Drensteinfurt in Höhe von zusammen 17,9 Mio. Euro wurde voll erwirtschaftet. Steigerungen haben sich vor allem bei den Aufwendungen für Dienst- und Beratungsleistungen ergeben, die stark durch Projektaufwendungen für den Start der Strategieumsetzung und die Entflechtung der Abrechnungssysteme für Netz und Vertrieb geprägt waren.

Das Finanzergebnis ist mit -0,2 Mio. Euro leicht negativ. Bestimmend für den Rückgang um rund 2,0 Mio. Euro waren die Zinsaufwendungen aus Steuern nach Abschluss der Betriebsprüfung.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ist um 15,1 Mio. Euro (-54,4 Prozent) auf 12,6 Mio. Euro gesunken.

Nach Abzug der Steuerlast von insgesamt 3,0 Mio. Euro ergibt sich das Nachsteuerergebnis mit 9,7 Mio. Euro.

Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2011 liegt mit einem Jahresüberschuss von 9,7 Mio. Euro über den Ergebniserwartungen des Wirtschaftsplans. Die Ergebnisbelastungen, die im operativen Geschäft akzeptiert werden mussten, konnten durch aperiodische Erträge weitgehend ausgeglichen werden. Die im Vergleich zum Plan negative Ergebnisentwicklung im operativen Geschäft ergab sich vor allem aus den Margenverlusten, die insbesondere im Segment Geschäftskunden, aber auch bei den Privatkunden als Folge der differenzierten Preisentwicklung auf den Energiemärkten und des daraus entstehenden Wettbewerbsdrucks zu realisieren waren. Die Entwicklung der Fahrgastzahlen im Geschäftsfeld Verkehr stellte sich sehr positiv dar. Insgesamt kann das Ergebnis damit als zufriedenstellend bezeichnet werden.





Der 5.000.

Neukunde, Hubert Kramer,
kommt aus Rosendahl.



**„Für unsere Kunden ist ein
starker Ansprechpartner vor
Ort besonders wichtig.“**

Geschwisterpaar Bernhard Wienken und Agnes Zanzow,
Vertriebspartner aus Nordkirchen





Eine Kundenphilosophie verbindet

Knapp 32 Kilometer südlich von Münster liegt das Städtchen Nordkirchen. Besonderes Highlight ist hier zweifelsohne das Schloss Nordkirchen, das westfälische Versailles. Nahe dem Schloss arbeitet das Geschwisterpaar Bernhard Wienken und Agnes Zanzow. Die beiden betreiben das traditionsreiche Familienunternehmen Wienken, das als Elektronikfachgeschäft in Nordkirchen der Ansprechpartner rund um Elektrogeräte sowie Haus- und Lichttechnik ist. Seit 2011 bietet das Haus Wienken eine Serviceleistung mehr für seine Kunden: Strom der Stadtwerke Münster.

Die Geschwister schnüren für ihre Kunden bedarfsgerechte Energiepakete. Sie beraten über Preise und schließen vor Ort – und somit nah am Kunden – Verträge ab. Wer also ein Elektrogerät im Hause Wienken kauft, bekommt auf Wunsch ein maßgeschneidertes Stromprodukt dazu.

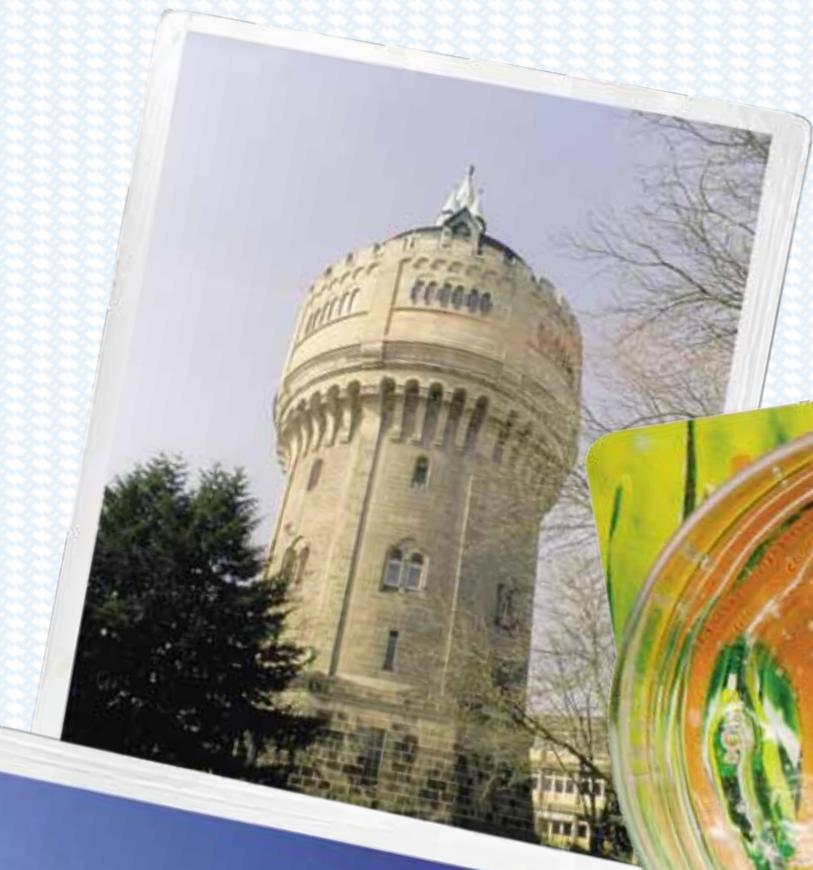
Diese mit Zuverlässigkeit und Innovationsfähigkeit gepaarte Serviceorientierung in der persönlichen Kundenbetreuung macht das Haus Wienken zu einem wunderbaren Partner der Stadtwerke Münster in der Region, denn: Kundennähe und Serviceorientierung prägen beide Unternehmen und haben oberste Priorität.

Das Engagement lokaler Vertriebspartner ist die unentbehrliche Grundlage der Expansionsstrategie der Stadtwerke. Sie bilden das Rückgrat des stetig wachsenden Kundenstamms im Umland, das die lokal verwurzelten Stadtwerke regional als Stromlieferant bekannt macht.

Privatkunden aus der Region profitieren seit dem vergangenen Jahr von dem Stromangebot der Stadtwerke Münster. Die im Juni 2011 umgesetzte Expansionsstrategie der Energieversorgung im Umland ist mit bereits 5.000 Neukunden bis Ende 2011 ein voller Erfolg. Insbesondere das attraktive Festpreisangebot Münster:garantiert ist bei den Kunden beliebt.

Die Stadtwerke sprechen zurzeit Kunden im Umkreis von 50 bis 80 Kilometern um Münster herum an. Sie können nun aus dem Stromangebot der Stadtwerke wählen, und das zu den gleichen Preisen wie in Münster.





Energie- und Wasservertrieb



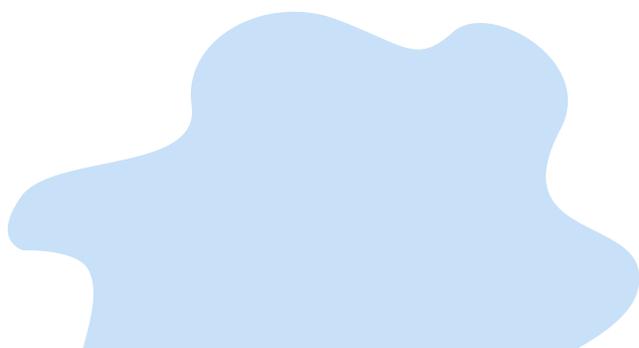
Im Geschäftsjahr 2011 verlief die Entwicklung im Geschäftsfeld Energie- und Wasservertrieb differenziert. Insbesondere im Strommarkt wirkte der Wettbewerbsdruck negativ auf die Margen- und Mengenentwicklung. Zwar war auch im Wärmemarkt (Gas- und Wärmevertrieb) eine rückläufige Margen- und Mengenentwicklung zu verzeichnen, diese war jedoch wesentlich mit verursacht durch die im Vergleich zum Vorjahr weniger kalten Temperaturen. Die abgesetzte Wassermenge stieg das zweite Jahr in Folge und bestätigte damit die Trendwende des letzten Jahres.

Im Stromvertrieb war insbesondere im Segment Geschäftskunden aufgrund der sehr negativen Margenentwicklung im Markt ein Einbruch festzustellen. An die teilweise sehr preisaggressiv auftretenden Anbieter waren im Wettbewerb Kunden und damit Absatzmengen abzugeben. Im Segment Privatkunden konnten wir uns dagegen bei nur geringen Mengenverlusten (-4 Prozent) weiterhin als der lokale Anbieter behaupten. Der in 2011 begonnene Ausbau des Stromvertriebs in die Region hat gute Erfolge gezeigt. Es konnten bis zum 31. Dezember 2011 über 5.000 neue Privatkunden gewonnen werden.

Stromabgabe in Mio. kWh



Umsatzerlöse Strom in Mio. Euro





Münster: natürlich, das Ökostromprodukt der Stadtwerke Münster, hat sich auch im Geschäftsjahr 2011 nachhaltig positiv entwickelt. Die abgesetzte Menge konnte um 30 Prozent auf 45 Mio. kWh gesteigert werden und setzte damit die sehr erfreuliche Entwicklung aus dem Vorjahr fort. Auch der Absatz außerhalb Münsters konnte um 48 Prozent gesteigert werden. Hier befinden wir uns allerdings mit einer vergleichsweise kleinen Menge von 3 Mio. kWh noch am Anfang der Entwicklung.

Im Gasvertrieb ging die abgesetzte Menge nach dem durch die kalte Witterung bestimmten Vorjahr um 18,5 Prozent zurück. Der Rückgang betraf alle Kundensegmente, war allerdings bei den Sonderverträgen deutlicher zu verzeichnen. Demgegenüber konnte die Lieferung an Kunden außerhalb Münsters deutlich gesteigert werden und erreichte mit 157 Mio. kWh einen Anteil von 8 Prozent an der Gesamtabsatzmenge. Bedingt durch die zum 1. Juli 2011 aufgrund der gestiegenen Bezugskosten notwendige Preiserhöhung gingen die Umsatzerlöse nur um 13,7 Prozent zurück.

Gasabgabe in Mio. kWh



Umsatzerlöse Gas in Mio. Euro





Der auch im Gasmarkt festzustellende Wettbewerbsdruck hat sich in den abgesetzten Mengen kaum bemerkbar gemacht, obwohl auch die Privatkunden zunehmend preis-sensibel reagieren. Die Zahl der Privatkunden, die unsere Festpreisprodukte wählen, ist um 40 Prozent auf über 6.000 gestiegen.

Die im Vergleich zum Vorjahr weniger kalte Witterung bestimmte auch den Rückgang (-16,7 Prozent) der abgesetzten Menge im Fernwärmevertrieb über alle Kunden-segmente. Im Segment Geschäftskunden konnte die Anzahl der Kunden nochmals gesteigert werden, allerdings mit 3 Prozent nicht in dem Maße des Vorjahres.

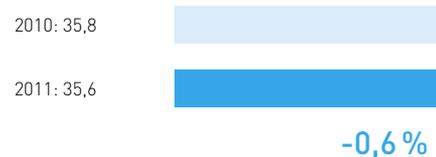
Durch die Preisanhebung zum 1. April 2011 blieben die Umsatzerlöse in Summe trotz des Mengenrückgangs nahezu unverändert. Bei den Privat- und Geschäftskunden konnten die Umsatzerlöse aufgrund der hier geringeren Mengenverluste noch gesteigert werden und Umsatzrückgänge in der dezentralen Wärmeversorgung und bei den Thermokonzeptanlagen ausgleichen.

Im Wasservertrieb stieg im Geschäftsjahr 2011 die abgesetzte Menge wieder an, nämlich um 2,5 Prozent oder 387.000 m³. Eine Steigerung ergab sich in allen Kundensegmenten, bei den Privatkunden allerdings etwas stärker. Bei weiterhin unveränderten Preisen erhöhten sich die Umsatzerlöse entsprechend um 450.000 Euro auf 31,5 Mio. Euro.

Fernwärmeabgabe in Mio. kWh



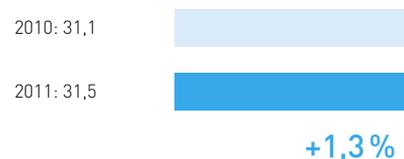
Umsatzerlöse Fernwärme in Mio. Euro

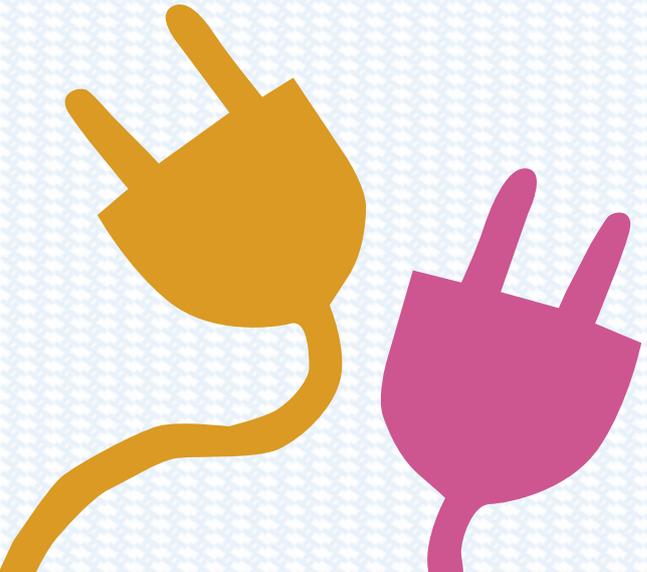


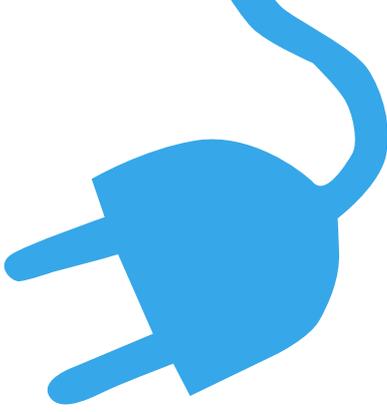
Wasserabgabe in Mio. m³



Umsatzerlöse Wasser in Mio. Euro







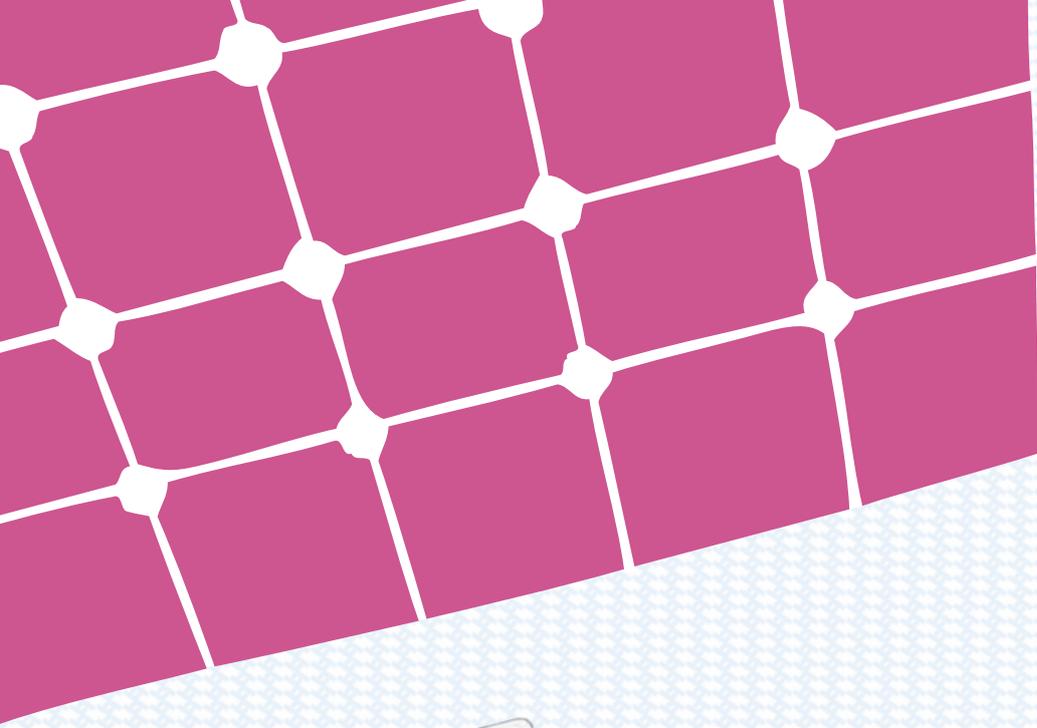
Versorgungsnetze

Der Ausbau der verschiedenen Versorgungsnetze war im Geschäftsjahr 2011 erneut ein Schwerpunkt der Investitionen der Stadtwerke. Insgesamt wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr 6,4 Mio. Euro in die Leitungsnetze, Hausanschlüsse und zugehörigen Anlagen investiert.

| Netzlängen | | |
|--------------|--------------|--------------|
| | 2011 | 2010 |
| | km | km |
| Strom | 3.511 | 3.473 |
| Gas | 868 | 864 |
| Wärme | 102 | 100 |
| Wasser | 1.086 | 1.067 |
| Summe | 5.567 | 5.504 |

Die Erlöse und betrieblichen Erträge im Geschäftsfeld Versorgungsnetze gingen im Geschäftsjahr 2011 um 3,9 Mio. Euro oder 7,2 Prozent zurück. Die betrieblichen Aufwendungen konnten um 3,6 Mio. Euro gemindert werden, sodass sich das Betriebsergebnis nur leicht um 1,0 Prozent verschlechterte. Während die Ergebnisentwicklung in dem zentralen Geschäftsfeld Versorgungsnetze somit annähernd konstant gehalten werden konnte, ist durch die fortwährenden Aktivitäten der Regulierungsbehörden eine Verschlechterung der Ertragslage zu erwarten. Dieser Entwicklung werden die Stadtwerke Münster so weit wie möglich durch geeignete Kostensenkungsmaßnahmen entgegenwirken.

| Anzahl der Hausanschlüsse | | |
|---------------------------|----------------|----------------|
| | 2011 | 2010 |
| | Stück | Stück |
| Strom | 58.935 | 58.351 |
| Gas | 35.092 | 34.696 |
| Wärme | 3.090 | 2.912 |
| Wasser | 52.497 | 51.914 |
| Summe | 149.614 | 147.873 |

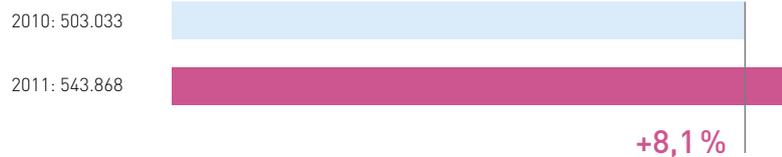


Erzeugung

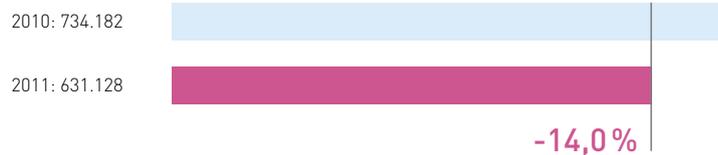
Im Geschäftsfeld Erzeugung (Strom- und Wärmeerzeugung, Wassergewinnung) lag der Schwerpunkt der Investitionen des Geschäftsjahres 2011 neben den Windenergieprojekten im weiteren Ausbau der Heißwassererzeuger in der GuD-Anlage am Standort Hafen sowie bei den Klein-BHKWs.

Die Erlöse in der Erzeugung konnten durch erhöhte Erzeugungsmengen und ein verbessertes Preisniveau in der Vermarktung der GuD-Erzeugung um 7,6 Mio. Euro bzw. 11,5 Prozent gesteigert werden. Die sonstigen betrieblichen Erträge brachen jedoch durch den Wegfall der KWK-Förderung, der nur zum Teil durch andere betriebliche Erträge kompensiert wurde, um 4,4 Mio. Euro (-57,4 Prozent) ein. Demgegenüber erhöhten sich die betrieblichen Aufwendungen um 12,5 Mio. Euro (+19,8 Prozent).

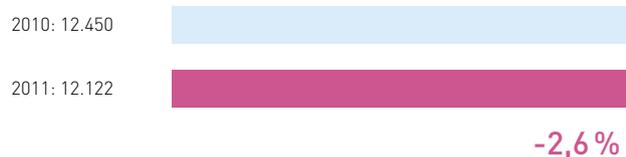
Stromerzeugung in MWh_{el}



Fernwärmeerzeugung in MWh_{th}



Trinkwassergewinnung in Tm³



| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| 1204 | 1207 | 1210 | 1213 | 1216 | 1219 | 1222 | 1225 | 1228 | 1231 | 1234 | 1237 | 1240 | 1243 | 1246 | 1249 | 1252 | 1255 | 1258 | 1261 | 1264 | 1267 | 1270 | 1273 | 1276 | 1279 | 1282 | 1285 | 1288 | 1291 | 1294 | 1297 | 1300 | 1303 | 1306 | 1309 | 1312 | 1315 | 1318 | 1321 | 1324 | 1327 | 1330 | 1333 | 1336 | 1339 | 1342 | 1345 | 1348 | 1351 | 1354 | 1357 | 1360 | 1363 | 1366 | 1369 | 1372 | 1375 | 1378 | 1381 | 1384 | 1387 | 1390 | 1393 | 1396 | 1399 | 1402 | 1405 | 1408 | 1411 | 1414 | 1417 | 1420 | 1423 | 1426 | 1429 | 1432 | 1435 | 1438 | 1441 | 1444 | 1447 | 1450 | 1453 | 1456 | 1459 | 1462 | 1465 | 1468 | 1471 | 1474 | 1477 | 1480 | 1483 | 1486 | 1489 | 1492 | 1495 | 1498 | 1501 | 1504 | 1507 | 1510 | 1513 | 1516 | 1519 | 1522 | 1525 | 1528 | 1531 | 1534 | 1537 | 1540 | 1543 | 1546 | 1549 | 1552 | 1555 | 1558 | 1561 | 1564 | 1567 | 1570 | 1573 | 1576 | 1579 | 1582 | 1585 | 1588 | 1591 | 1594 | 1597 | 1600 | 1603 | 1606 | 1609 | 1612 | 1615 | 1618 | 1621 | 1624 | 1627 | 1630 | 1633 | 1636 | 1639 | 1642 | 1645 | 1648 | 1651 | 1654 | 1657 | 1660 | 1663 | 1666 | 1669 | 1672 | 1675 | 1678 | 1681 | 1684 | 1687 | 1690 | 1693 | 1696 | 1699 | 1702 | 1705 | 1708 | 1711 | 1714 | 1717 | 1720 | 1723 | 1726 | 1729 | 1732 | 1735 | 1738 | 1741 | 1744 | 1747 | 1750 | 1753 | 1756 | 1759 | 1762 | 1765 | 1768 | 1771 | 1774 | 1777 | 1780 | 1783 | 1786 | 1789 | 1792 | 1795 | 1798 | 1801 | 1804 | 1807 | 1810 | 1813 | 1816 | 1819 | 1822 | 1825 | 1828 | 1831 | 1834 | 1837 | 1840 | 1843 | 1846 | 1849 | 1852 | 1855 | 1858 | 1861 | 1864 | 1867 | 1870 | 1873 | 1876 | 1879 | 1882 | 1885 | 1888 | 1891 | 1894 | 1897 | 1900 | 1903 | 1906 | 1909 | 1912 | 1915 | 1918 | 1921 | 1924 | 1927 | 1930 | 1933 | 1936 | 1939 | 1942 | 1945 | 1948 | 1951 | 1954 | 1957 | 1960 | 1963 | 1966 | 1969 | 1972 | 1975 | 1978 | 1981 | 1984 | 1987 | 1990 | 1993 | 1996 | 1999 | 2002 | 2005 | 2008 | 2011 | 2014 | 2017 | 2020 | 2023 | 2026 | 2029 | 2032 | 2035 | 2038 | 2041 | 2044 | 2047 | 2050 | 2053 | 2056 | 2059 | 2062 | 2065 | 2068 | 2071 | 2074 | 2077 | 2080 | 2083 | 2086 | 2089 | 2092 | 2095 | 2098 | 2101 | 2104 | 2107 | 2110 | 2113 | 2116 | 2119 | 2122 | 2125 | 2128 | 2131 | 2134 | 2137 | 2140 | 2143 | 2146 | 2149 | 2152 | 2155 | 2158 | 2161 | 2164 | 2167 | 2170 | 2173 | 2176 | 2179 | 2182 | 2185 | 2188 | 2191 | 2194 | 2197 | 2200 | 2203 | 2206 | 2209 | 2212 | 2215 | 2218 | 2221 | 2224 | 2227 | 2230 | 2233 | 2236 | 2239 | 2242 | 2245 | 2248 | 2251 | 2254 | 2257 | 2260 | 2263 | 2266 | 2269 | 2272 | 2275 | 2278 | 2281 | 2284 | 2287 | 2290 | 2293 | 2296 | 2299 | 2302 | 2305 | 2308 | 2311 | 2314 | 2317 | 2320 | 2323 | 2326 | 2329 | 2332 | 2335 | 2338 | 2341 | 2344 | 2347 | 2350 | 2353 | 2356 | 2359 | 2362 | 2365 | 2368 | 2371 | 2374 | 2377 | 2380 | 2383 | 2386 | 2389 | 2392 | 2395 | 2398 | 2401 | 2404 | 2407 | 2410 | 2413 | 2416 | 2419 | 2422 | 2425 | 2428 | 2431 | 2434 | 2437 | 2440 | 2443 | 2446 | 2449 | 2452 | 2455 | 2458 | 2461 | 2464 | 2467 | 2470 | 2473 | 2476 | 2479 | 2482 | 2485 | 2488 | 2491 | 2494 | 2497 | 2500 | 2503 | 2506 | 2509 | 2512 | 2515 | 2518 | 2521 | 2524 | 2527 | 2530 | 2533 | 2536 | 2539 | 2542 | 2545 | 2548 | 2551 | 2554 | 2557 | 2560 | 2563 | 2566 | 2569 | 2572 | 2575 | 2578 | 2581 | 2584 | 2587 | 2590 | 2593 | 2596 | 2599 | 2602 | 2605 | 2608 | 2611 | 2614 | 2617 | 2620 | 2623 | 2626 | 2629 | 2632 | 2635 | 2638 | 2641 | 2644 | 2647 | 2650 | 2653 | 2656 | 2659 | 2662 | 2665 | 2668 | 2671 | 2674 | 2677 | 2680 | 2683 | 2686 | 2689 | 2692 | 2695 | 2698 | 2701 | 2704 | 2707 | 2710 | 2713 | 2716 | 2719 | 2722 | 2725 | 2728 | 2731 | 2734 | 2737 | 2740 | 2743 | 2746 | 2749 | 2752 | 2755 | 2758 | 2761 | 2764 | 2767 | 2770 | 2773 | 2776 | 2779 | 2782 | 2785 | 2788 | 2791 | 2794 | 2797 | 2800 | 2803 | 2806 | 2809 | 2812 | 2815 | 2818 | 2821 | 2824 | 2827 | 2830 | 2833 | 2836 | 2839 | 2842 | 2845 | 2848 | 2851 | 2854 | 2857 | 2860 | 2863 | 2866 | 2869 | 2872 | 2875 | 2878 | 2881 | 2884 | 2887 | 2890 | 2893 | 2896 | 2899 | 2902 | 2905 | 2908 | 2911 | 2914 | 2917 | 2920 | 2923 | 2926 | 2929 | 2932 | 2935 | 2938 | 2941 | 2944 | 2947 | 2950 | 2953 | 2956 | 2959 | 2962 | 2965 | 2968 | 2971 | 2974 | 2977 | 2980 | 2983 | 2986 | 2989 | 2992 | 2995 | 2998 | 3001 | 3004 | 3007 | 3010 | 3013 | 3016 | 3019 | 3022 | 3025 | 3028 | 3031 | 3034 | 3037 | 3040 | 3043 | 3046 | 3049 | 3052 | 3055 | 3058 | 3061 | 3064 | 3067 | 3070 | 3073 | 3076 | 3079 | 3082 | 3085 | 3088 | 3091 | 3094 | 3097 | 3100 | 3103 | 3106 | 3109 | 3112 | 3115 | 3118 | 3121 | 3124 | 3127 | 3130 | 3133 | 3136 | 3139 | 3142 | 3145 | 3148 | 3151 | 3154 | 3157 | 3160 | 3163 | 3166 | 3169 | 3172 | 3175 | 3178 | 3181 | 3184 | 3187 | 3190 | 3193 | 3196 | 3199 | 3202 | 3205 | 3208 | 3211 | 3214 | 3217 | 3220 | 3223 | 3226 | 3229 | 3232 | 3235 | 3238 | 3241 | 3244 | 3247 | 3250 | 3253 | 3256 | 3259 | 3262 | 3265 | 3268 | 3271 | 3274 | 3277 | 3280 | 3283 | 3286 | 3289 | 3292 | 3295 | 3298 | 3301 | 3304 | 3307 | 3310 | 3313 | 3316 | 3319 | 3322 | 3325 | 3328 | 3331 | 3334 | 3337 | 3340 | 3343 | 3346 | 3349 | 3352 | 3355 | 3358 | 3361 | 3364 | 3367 | 3370 | 3373 | 3376 | 3379 | 3382 | 3385 | 3388 | 3391 | 3394 | 3397 | 3400 | 3403 | 3406 | 3409 | 3412 | 3415 | 3418 | 3421 | 3424 | 3427 | 3430 | 3433 | 3436 | 3439 | 3442 | 3445 | 3448 | 3451 | 3454 | 3457 | 3460 | 3463 | 3466 | 3469 | 3472 | 3475 | 3478 | 3481 | 3484 | 3487 | 3490 | 3493 | 3496 | 3499 | 3502 | 3505 | 3508 | 3511 | 3514 | 3517 | 3520 | 3523 | 3526 | 3529 | 3532 | 3535 | 3538 | 3541 | 3544 | 3547 | 3550 | 3553 | 3556 | 3559 | 3562 | 3565 | 3568 | 3571 | 3574 | 3577 | 3580 | 3583 | 3586 | 3589 | 3592 | 3595 | 3598 | 3601 | 3604 | 3607 | 3610 | 3613 | 3616 | 3619 | 3622 | 3625 | 3628 | 3631 | 3634 | 3637 | 3640 | 3643 | 3646 | 3649 | 3652 | 3655 | 3658 | 3661 | 3664 | 3667 | 3670 | 3673 | 3676 | 3679 | 3682 | 3685 | 3688 | 3691 | 3694 | 3697 | 3700 | 3703 | 3706 | 3709 | 3712 | 3715 | 3718 | 3721 | 3724 | 3727 | 3730 | 3733 | 3736 | 3739 | 3742 | 3745 | 3748 | 3751 | 3754 | 3757 | 3760 | 3763 | 3766 | 3769 | 3772 | 3775 | 3778 | 3781 | 3784 | 3787 | 3790 | 3793 | 3796 | 3799 | 3802 | 3805 | 3808 | 3811 | 3814 | 3817 | 3820 | 3823 | 3826 | 3829 | 3832 | 3835 | 3838 | 3841 | 3844 | 3847 | 3850 | 3853 | 3856 | 3859 | 3862 | 3865 | 3868 | 3871 | 3874 | 3877 | 3880 | 3883 | 3886 | 3889 | 3892 | 3895 | 3898 | 3901 | 3904 | 3907 | 3910 | 3913 | 3916 | 3919 | 3922 | 3925 | 3928 | 3931 | 3934 | 3937 | 3940 | 3943 | 3946 | 3949 | 3952 | 3955 | 3958 | 3961 | 3964 | 3967 | 3970 | 3973 | 3976 | 3979 | 3982 | 3985 | 3988 | 3991 | 3994 | 3997 | 4000 |
|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|

licher Straßenbauarbeiten in
s geht
er me
planAbt (78.3)
plusPartner)



„Ich genieße jeden Tag
den Weg zur Arbeit und
nach Hause.“

Josef Handrup, Abteilungsleiter bei der Westfälischen
Provinzial Versicherung in Münster-Kinderhaus

Provinzialer setzen aufs FirmenAbo

Etwa 200 Mitarbeiter der Westfälischen Provinzial Versicherung nutzen das FirmenAbo in den Bussen und Bahnen im Münsterland. Josef Handrup ist einer von ihnen. Er pendelt seit 14 Jahren tagtäglich von Ascheberg zu seinem Arbeitsplatz in Münster-Kinderhaus: „Ich wollte das Abo mal ausprobieren und bin dann dabei geblieben.“

Damit das Auto in der Garage bleiben kann, nimmt er sogar eine längere Fahrzeit und zweimal umsteigen in Kauf. „Trotzdem genieße ich die Fahrt zur Arbeit und nach Hause. Ich habe Zeit für mich und kann in Ruhe Zeitungen und Bücher lesen“, so Handrup.

Provinzial-Mitarbeiter können bereits seit 1995 von den Stadtwerken Münster ein vergünstigtes FirmenAbo erwerben. Ausschlaggebend für das damalige Engagement der Provinzial war die Einweihung des Haltepunkts Zentrum Nord und die – auf die Arbeitszeit abgestimmte – Anbindung der Linie 17 an die Haltestelle „Provinzial“ am Bröderichweg.

Von den 1.870 Provinzial-Mitarbeitern am Standort Münster wohnen etwa 1.200 außerhalb des Stadtgebiets. Neben den 200 FirmenAbo-Inhabern fahren 300 Mitarbeiter mit dem Fahrrad zur Arbeit oder pendeln erst mit der Bahn und steigen dann aufs Rad um.

Im Vergleich zum regulären Monatsticket bietet das FirmenAbo mit rund 30 Prozent eine attraktive Rabattierung und – dank 10-Minuten-Pünktlichkeitsgarantie – eine verlässliche Alternative zum eigenen Auto. Seit Jahren erfreut sich das Ticket wachsender Beliebtheit und trägt heute mit täglich ca. 12.000 Nutzern einen erheblichen Anteil zum Fahrgastrekord von 35 Millionen bei.



Verkehr

Das Jahr 2011 brachte im Geschäftsfeld Verkehr einen neuen Rekord: Es haben erstmals mehr als 35 Millionen Fahrgäste die Busse der Stadtwerke Münster genutzt! Diese positive Entwicklung ergibt sich aus den deutlich angestiegenen Zahlen der Fahrgäste mit Abo. Von den Schülern ist das im Vorjahr neu geschaffene GoCard-Abo sehr gut angenommen worden. Allein hier ergeben sich um 22 Prozent höhere Fahrgastzahlen, aber auch bei den übrigen Abos haben sich die Fahrgastzahlen um 18 Prozent erhöht, bei den Studierenden um 13 Prozent. Gegenläufig sank die Zahl der im Bartarif oder als Zeitticket verkauften Fahrkarten – eine Entwicklung, die von den Stadtwerken Münster angestrebt war und weiter forciert werden soll, um allen Fahrgästen durch den einfachen und unkomplizierten Zugang mehr Service und Komfort im öffentlichen Personennahverkehr zu bieten.

Die Betriebsleistung stieg um 1,4 Prozent auf 9,0 Mio. Wagen-km. Dafür wurden insgesamt 174 Busse (123 Gelenkbusse und 51 Solo-Busse) eingesetzt. Hiervon waren 51 Busse von Vertragspartnern im Auftrag der Stadtwerke unterwegs. 90 Prozent der eingesetzten Busse haben die grüne Umweltplakette.



+ 22 %
GoCard-Steigerung.

| | |
|---------------|-------------|
| Name | |
| Address | |
| City | State/Prov. |
| Telephone# | Zip |
| Email Address | |



Um die Umweltbilanz für unsere Fahrgäste durch die Nutzung des ÖPNV weiter zu verbessern, werden ab Sommer 2012 Gelenkbusse mit seriellem Hybridantrieb in Betrieb genommen, deren CO₂-Bilanz gegenüber einem dieselgetriebenen Gelenkbus um 20 Prozent verbessert ist.

Darüber hinaus arbeiten die Stadtwerke Münster gemeinsam mit zwei renommierten Forschungsinstituten, der RWTH Aachen und dem Fraunhofer-Institut, an einem Projekt zum Einsatz eines Elektrobusses auf einer Stadtbuslinie, das ab Mitte 2013 realisiert werden soll. Das Projekt wird durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert.

Die Umsatzerlöse des Verkehrsbetriebs stiegen im Geschäftsjahr 2011 um 1,6 Mio. Euro oder 5,8 Prozent auf 29,2 Mio. Euro, im Wesentlichen durch Erlöse aus den verschiedenen Abos. Demgegenüber war ein Anstieg der Treibstoffkosten um 0,8 Mio. Euro (+20 Prozent) sowie der Aufwendungen für von Dritten erbrachte Fahrleistungen um 1,1 Mio. Euro (+7,4 Prozent) zu verzeichnen. Die positive Entwicklung der Umsatzerlöse, die gegenläufigen Kostensteigerungen für Treibstoffe und bezogene Leistungen sowie die positiven Auswirkungen der in den Vorjahren begonnenen und fortgesetzten Kostensenkungsmaßnahmen ergeben einen operativen Kostendeckungsgrad, der weiterhin als zufriedenstellend bezeichnet werden kann.

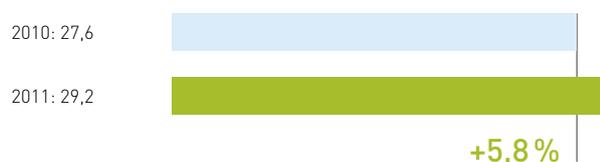
Abonnements in Stück



Fahrgastzahlen in Mio.



Umsatzerlöse in Mio. Euro





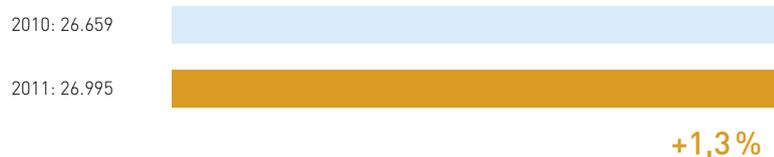
26.995
Leuchten im Gebiet
der Stadt Münster.



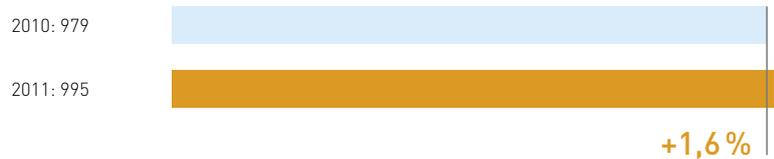
Straßenbeleuchtung

Das Geschäftsfeld Straßenbeleuchtung umfasst die Aktivitäten der Stadtwerke Münster in der öffentlichen Straßenbeleuchtung sowie Dienstleistungen gegenüber Dritten. Umweltschutz, Ressourcenschonung und eine damit verbundene Kostenreduzierung stehen auch in diesem Geschäftsfeld im Fokus. Am frequentierten Hafenplatz wurden Ende 2010 innovative LED-Leuchten installiert, um diese moderne und energiesparende Technik zu testen.

Anzahl Leuchten



Straßenkilometer



Die Umsatzerlöse des Geschäftsfeldes Straßenbeleuchtung betragen im Geschäftsjahr 2011 unverändert 5,3 Mio. Euro. Die betrieblichen Aufwendungen konnten dagegen um 0,1 Mio. Euro gesenkt werden, sodass sich das Betriebsergebnis leicht verbesserte.

Umsatzerlöse in Mio. Euro



Vermögen

Das Anlagevermögen stellte in 2011 den prägenden Teil der Vermögensentwicklung der Stadtwerke Münster dar. Es stieg um 4,5 Mio. Euro (+1,5 Prozent) gegenüber dem Vorjahr auf 301,9 Mio. Euro an und erreichte damit einen Anteil von 70,8 Prozent an der Bilanzsumme. Die Buchwerte des Sachanlagevermögens einschließlich der immateriellen Vermögensgegenstände gingen geringfügig um 3,6 Mio. Euro (-1,6 Prozent) zurück. Entgegen diesem Trend erhöhten sich die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau um 4,8 Mio. Euro (+98,5 Prozent).

Der Buchwert der Finanzanlagen stieg in 2011 erneut, nämlich um 8,1 Mio. Euro (+11,6 Prozent) auf 77,8 Mio. Euro. Die Zugänge entfallen im Wesentlichen auf Ausleihungen an verbundene Unternehmen und an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und dienen damit der Finanzierung vereinbarter Projekte u. a. zum Ausbau der regenerativen Energien.

Die Vorräte blieben mit einem Plus von 0,1 Mio. Euro (+1,8 Prozent) auf 6,5 Mio. Euro nahezu konstant.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens wurden um 49,9 Mio. Euro (-71,4 Prozent) zurückgeführt, die liquiden Mittel um 15,6 Mio. Euro (+258,1 Prozent) auf nunmehr 21,6 Mio. Euro aufgestockt. Diese Entwicklung ergibt sich aus Umschichtungen der verfügbaren Mittel, zeigt aber vor allem den gestiegenen Finanzierungsbedarf aufgrund der verschiedenen Projekte zur Strategieumsetzung.

Damit bietet die Vermögens- und Finanzlage weiterhin eine gesunde wirtschaftliche Basis für die weitere Strategie- und Geschäftsentwicklung der Stadtwerke Münster.





**„Eine starke Gemeinschaft
für die Region.“**

IHK-Präsident Dr. Benedikt Hüffer und IHK-Hauptgeschäftsführer
Karl-Friedrich Schulte-Uebbing (l.).





Wir machen uns stark für Nord-Westfalen

Mit starken Partnern kommt man schneller ans Ziel. Das gilt auch für die Unternehmen der Region. Unter dem Dach der Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen (Münster) verfolgen sie die Durchsetzung ihrer gemeinsamen Interessen gegenüber Politik und Verwaltung oder erledigen die Aufgaben, die ihnen der Staat als Selbstverwaltungsauftrag überlassen hat. Zum Beispiel in der Berufsbildung.

Ganz vorn mit dabei in der größten „Wirtschaftspartnerschaft der Region“ sind die Stadtwerke Münster. Sieben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtwerke sind in Prüfungsausschüssen verschiedener kaufmännischer und industriell-technischer Berufe engagiert. Denn die Stadtwerke Münster haben erkannt, wie wichtig die Fachkräftesicherung für die Region ist. Deshalb sind sie natürlich auch ein aktives Ausbildungsunternehmen. Im Augenblick bereiten sie mehr als 30 junge Menschen auf das Berufsleben vor.

Die Stadtwerke Münster sind ein Beispiel von mehr als 7.000 Ausbildungsbetrieben. „Eine starke Gemeinschaft von Partnern, die dafür gesorgt hat, dass Nord-Westfalen im bundesweiten Vergleich der Ausbildungsregionen auf dem zweiten Platz liegt“, freuen sich IHK-Präsident Dr. Benedikt Hüffer und IHK-Hauptgeschäftsführer Karl-Friedrich Schulte-Uebbing.

Doch das Engagement der Stadtwerke Münster für die regionale Wirtschaftsgemeinschaft geht noch weiter. Sie sind wichtiger Sponsor und Partner beim Stadtmarketing und damit beim gemeinsamen Bestreben, die Innenstadt als lebendiges Einkaufs- und Handelszentrum zu stärken. Als städtisches Verkehrs- und Energieversorgungsunternehmen arbeiten die Stadtwerke von sich aus an der Lösung von Zukunftsaufgaben in ihrem Geschäftsbereich, geben aber als Berater im IHK-Verkehrsausschuss sowie im IHK-Regionalausschuss für die Stadt Münster auch fachliche Impulse für den Gestaltungsprozess der regionalen Wirtschaft insgesamt.

So macht sich die IHK „stark für Nord-Westfalen“ – mit zahlreichen Partnern, die sich wie die Stadtwerke Münster selbst um die Belange der regionalen Wirtschaft kümmern.





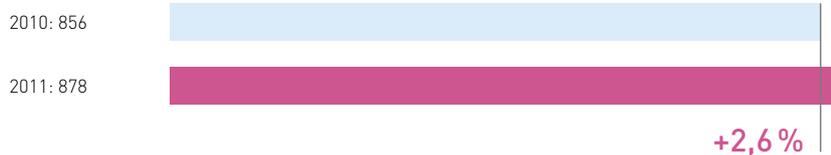
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Der gesamte Personalaufwand des Unternehmens wird bestimmt von den laufenden operativen Personalkosten sowie den Aufwendungen für Vorsorgerückstellungen. Die laufenden Personalkosten sind aufgrund der gestiegenen Mitarbeiterzahl bei stabiler Tarifentwicklung insgesamt angestiegen. Der Anstieg ergibt sich bei den Aufwendungen für Löhne und Gehälter mit +2,6 Mio. Euro (+6,7 Prozent) sowie bei den Sozialabgaben, während die regelmäßigen Vorsorgerückstellungen annähernd konstant geblieben sind. Der Personalaufwand des Vorjahres war durch die Bildung einer Rückstellung für Versorgungsverpflichtungen belastet.

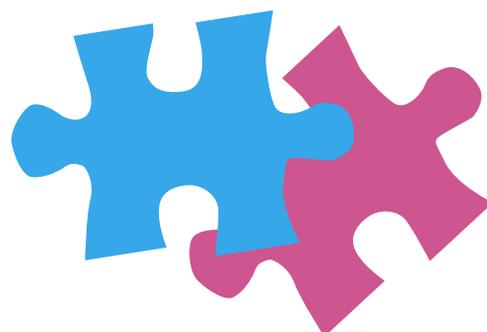
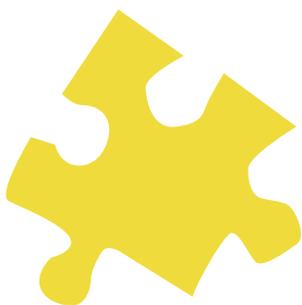
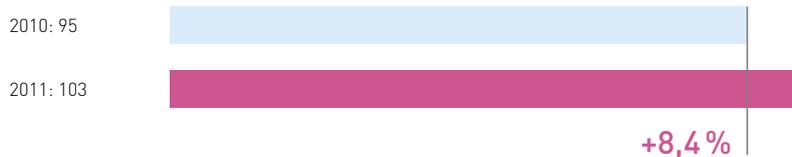
Die Einstellungen von Mitarbeitern wurden vor allem zur Umsetzung der verschiedenen strategischen Projekte im Bereich der erneuerbaren Energien und der Projekte zur Erhöhung der Kundenbindung vorgenommen.

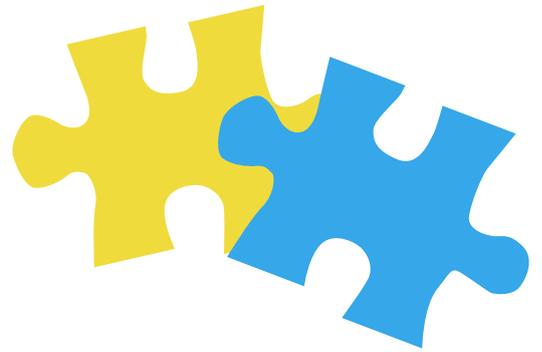
Im Vertriebsbereich fanden grundlegende Veränderungen hin zu mehr Kundenorientierung statt. Die aktive Einbindung aller Beteiligten in den Veränderungsprozess stand im Fokus. So wurden den betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten gegeben.

Personalentwicklung: Vollzeitbeschäftigte



Personalentwicklung: Teilzeitbeschäftigte





Ausbildung und Qualifizierung

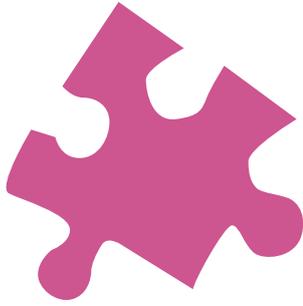
Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind der zentrale Erfolgsmotor für die Stadtwerke Münster, die sich dem Leitsatz verpflichtet haben, einfach näher am Kunden zu sein. Ihre Leistungsfähigkeit, Motivation und Identifikation mit dem Unternehmen Stadtwerke Münster werden wesentlich gefördert und unterstützt durch die Unternehmenskultur, das Gesundheitsmanagement und die unternehmensinterne Aus- und Weiterbildung.

Das Vergütungssystem der Stadtwerke Münster wurde weiterentwickelt. Dabei wurden Entwicklungspfade für die Mitarbeiter definiert, die eine berufliche Perspektive als Fachexperte oder als Führungskraft ermöglichen. Damit wird der Weg beschrieben, neben der klassischen Führungskarriere eine im Unternehmen gleichwertige Spezialistenkarriere als Fachkraft zu erreichen. Verschiedene interne Förderprogramme unterstützen jeden Mitarbeiter bei der ständigen Weiterentwicklung der eigenen Qualifikation, hier vor allem im außerfachlichen Bereich in der persönlichen und sozial-kommunikativen Kompetenz.

Eine große Mitarbeiterbefragung, die zweite nach 2008, erreichte eine sehr gute Beteiligung von 79 Prozent. Die Gesamtergebnisse haben sich im Vergleich zu 2008 in allen Themenbereichen verbessert. Die deutlichsten positiven Veränderungen gab es in den Bereichen Arbeitsbedingungen, Klima-Faktoren und Führung. Damit werden Werte erreicht, die auch über dem Durchschnitt der Ergebnisse anderer Unternehmen liegen.

Im Rahmen des Gesundheitsmanagements wurde an einem Konzept für ein besseres Kantinenangebot gearbeitet. Ziel ist es, ein nährstoffoptimiertes Menü anzubieten und für mehr Aufklärung zum Thema „gesunde Ernährung“ zu sorgen. Durch Schaubilder und Informationsflyer soll jeder Kantinengast in die Lage versetzt werden, sich selbstverantwortlich für eine gesunde Mahlzeit zu entscheiden. Das Angebot eines zertifizierten Menüs unterstützt dabei.





Neben dem Austausch mit Schulen in Münster im Rahmen verschiedenster Projekte haben Schüler die Möglichkeit, sich allgemein über Berufsbilder oder spezielle Ausbildungsberufe zu informieren.

44 Auszubildende waren im Geschäftsjahr 2011 bei den Stadtwerken Münster beschäftigt, von denen 15 für kaufmännische Berufe, teilweise ergänzt durch ein duales Studium, und 29 für technische Berufe ausgebildet wurden.

Ausbildungsberufe bei den Stadtwerken Münster

- › Industriekaufmann/-frau
- › Kaufmann/-frau für Dialogmarketing
- › Betriebswirt/-in (VWA)/Bachelor of Arts
- › Elektroniker/-in für Betriebstechnik
- › Anlagenmechaniker/-in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik
- › Kfz-Mechatroniker/-in (Fachrichtung Pkw-Technik)
- › Rohrleitungsbauer/-in
- › Kaufmann/-frau für Bürokommunikation
- › Fahrzeuglackierer/-in
- › Mechatroniker/-in

Nachtragsbericht

Nach Ende des Geschäftsjahres 2011 sind bis heute keine Ereignisse von wesentlicher Bedeutung für die Stadtwerke Münster eingetreten.

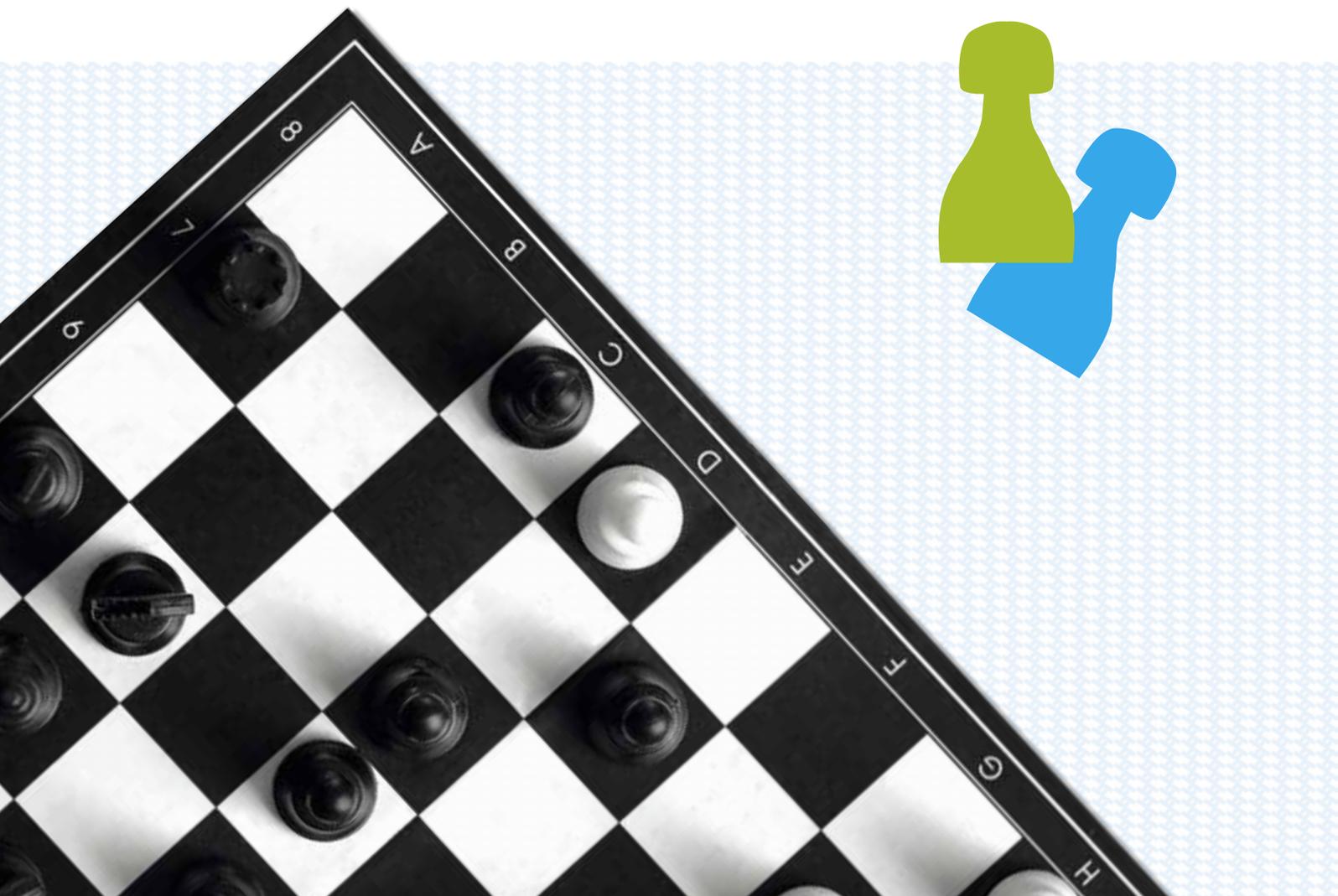
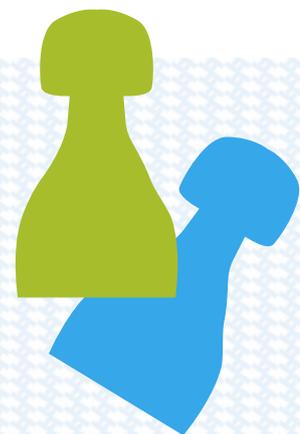
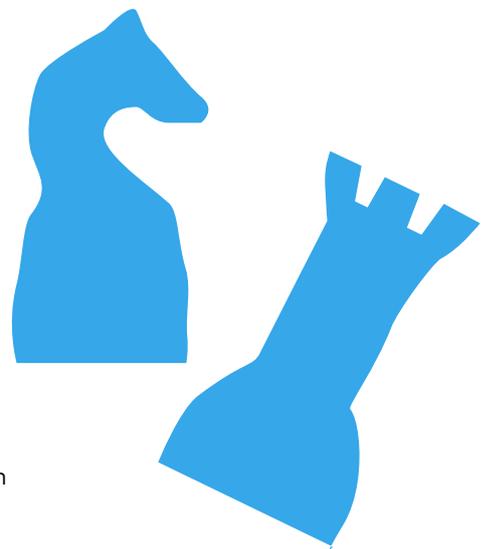


Risikobericht

Risikomanagement

Auf Grundlage des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) werden nach dem bei den Stadtwerken Münster eingesetzten Risikomanagementsystem bestehende und potenzielle Risiken beurteilt und bewertet. Sämtliche den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Entwicklungen sollen frühzeitig erkannt werden, um rechtzeitig notwendige Gegenmaßnahmen einleiten zu können. Bestandteil des Systems sind regelmäßige und koordinierte Informationsflüsse zwischen den Unternehmensbereichen und der Geschäftsführung. Die operativen Beteiligungsgesellschaften sind in dieses Informations- und Kontrollsystem eingebunden.

Das für das Geschäftsjahr 2011 vorliegende, aktualisierte Risikoinventar beinhaltet zunächst die im Vorjahresbericht benannten, identifizierten und analysierten Risiken und berücksichtigt im Weiteren die aktuell erkannten Risiken, die nach Einschätzung der verantwortlichen Führungskräfte ein konkretes Risikopotenzial für die Stadtwerke Münster darstellen.





Darstellung wesentlicher Einzelrisiken

Die aktuelle Risikoanalyse bewertet sowohl die für das laufende Geschäftsjahr 2012 benannten Risiken als auch die weiteren, mittelfristig erkennbaren Risiken. Schwerpunkte in der vorliegenden Risikobeurteilung sind zudem die Risiken, die sich aus den differenzierten Preisentwicklungen auf den internationalen Energiemärkten und ihren Folgen für die Beschaffungs- und Verkaufspreise und -mengen der Stadtwerke Münster ergeben.

Diese Risiken werden in den regelmäßigen, 14-täglichen Sitzungen des Risikokomitees diskutiert und bewertet und es werden Handlungsoptionen festgelegt. Darüber hinaus verbleibende Risiken werden im Rahmen angemessener Rückstellungen bewertet, sodass die zu erwartende Ergebnisbelastung zukünftiger Perioden antizipiert wird. Dies gilt auch für den im Rahmen des Beteiligungserwerbs vereinbarten Bezug von Strom aus dem Steinkohlekraftwerk in Hamm, der nach derzeitiger Preiserwartung über Marktpreisen liegen wird.

Bei den im Zuge der Umsetzung der Strategie 2020 geprüften Projekten zum Ausbau der regenerativen Energien sehen wir gerade in der Windkraft Chancen in der Offshore-Installation, aber neben den Potenzialen auch erhöhte Risiken. Die hohen technischen Anforderungen an die Anlagen „in der rauen See“ sind zu bewerten und mit den wirtschaftlichen Erwartungen abzuwägen.

Die Aktivitäten der Regulierungsbehörden stellen weiterhin ein Risikopotenzial für das Geschäftsfeld Versorgungsnetze dar, insbesondere da Regelungen mit deutlichen wirtschaftlichen Auswirkungen oftmals kurzfristig erlassen werden und nur schwer zu prognostizieren sind. Die ab dem 26. September 2011 geltende Festlegung zum Einspeise-Pooling wird ab 2012 zu einem spürbar reduzierten Entgelt für die dezentrale Einspeisung führen. Die Netzentgelte Gas sind für den Zeitraum ab 2013 neu zu beantragen, die Netzentgelte Strom ab 2014. Entsprechend dem politischen Auftrag der Regulierungsbehörden ist weiterhin mit einem starken Druck auf die Höhe der genehmigten Netzentgelte zu rechnen. Dem werden die Stadtwerke Münster mit Maßnahmen zur Effizienzsteigerung begegnen.

Die Zertifikate für die Emission von CO₂ werden in der kommenden Zuteilungsphase ab 2013 nur noch kostenpflichtig zugeteilt. Allerdings ist die Höhe der Zertifikat-Preise und deren weitere Entwicklung auch von politischen Faktoren abhängig, sodass ein daraus möglicherweise folgendes Kostenrisiko für die eigene Energieerzeugung bisher kaum einzuschätzen ist.

Gesamtrisiko

Die Risiken wurden sowohl einzeln als auch kumulativ bewertet und werden nicht als bestands- oder entwicklungsgefährdend eingeschätzt.

Chancen

Die Chancen, die die Stadtwerke Münster in ihren Tätigkeitsfeldern sehen und in den nächsten Jahren umsetzen wollen, werden ausführlicher im folgenden Prognosebericht dargestellt.



www.stadtwerke-muenster.de

Stadtwerke Münster

Einfach. Näher. Besser.

www.stadtwerke-muenster.de



Prognosebericht

Die kontinuierlichen Investitionen in Versorgungsnetze, Busflotte und regenerative Energien prägten das Geschäftsjahr 2011.

Die konsequente Umsetzung der Strategie 2020 fest im Fokus.

Mit dem geplanten Einsatz von Elektrobusen werden prägende Impulse für die Elektromobilität der Zukunft gesetzt.

Die Strategie 2020 gewinnt zunehmend an Kontur

Das Geschäftsjahr 2012 wird von der konsequenten Umsetzung der Strategie 2020 geprägt sein. Dies umfasst neben den regelmäßigen Investitionen in die Versorgungsnetze und der kontinuierlichen Modernisierung der Busflotte signifikante Beträge zur Errichtung von Anlagen zur regenerativen Energieerzeugung sowie zum Ausbau des GuD-Kraftwerks. Auch der Ausbau der elektronischen Kundenkarte sowie der Erwerb von Konzessionen in der Region werden mit diesen Mitteln finanziert.

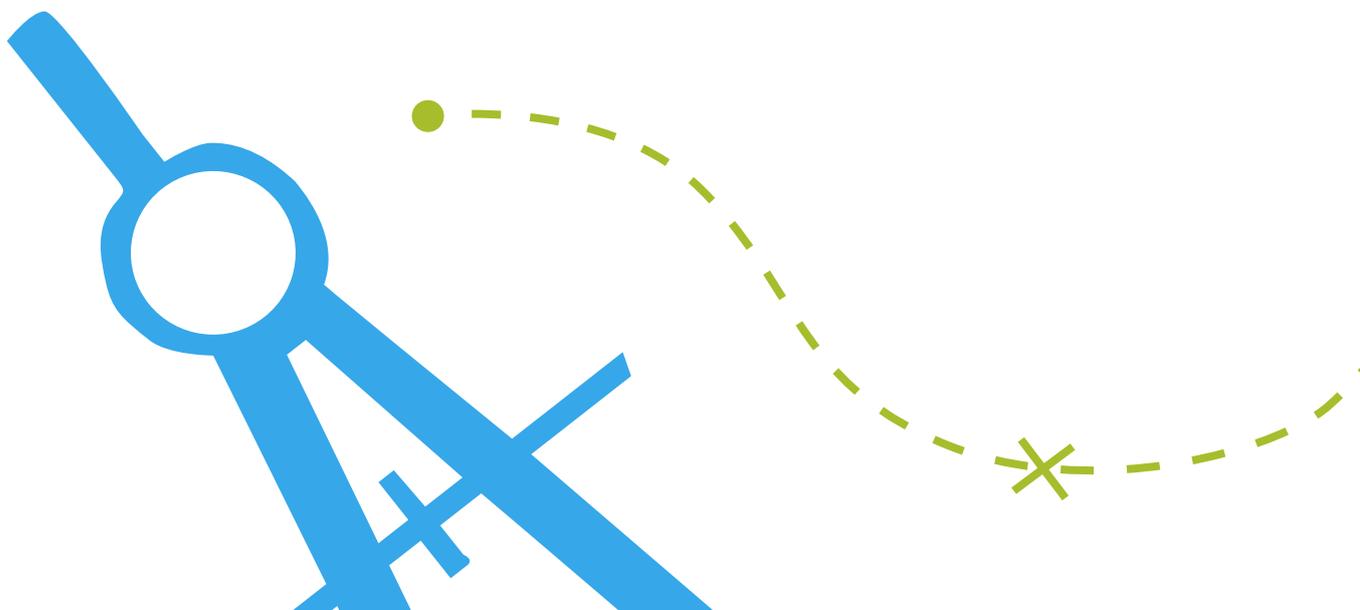
Für 2012 haben die Aufsichtsgremien u. a. eine Beteiligung an einem Offshore-Windpark in der Nordsee genehmigt. Daneben befinden sich weitere anspruchsvolle und zukunftsweisende On- und Offshore-Projekte zurzeit in Prüfung durch die Stadtwerke Münster.

Die Entwicklung der Stadtwerke Münster in die Region hinein bleibt weiterhin wesentlicher Bestandteil der Strategie 2020.

Auch der Energievertrieb im Münsterland wird in 2012 weiter Fahrt aufnehmen; die Zahl der seit Mitte 2011 bereits gewonnenen über 5.000 Strom-Privatkunden steigt kontinuierlich an, während sich der Marktanteil in Münster selbst stabilisiert hat.

Die Entwicklung der elektronischen Kundenkarte wird für alle Energie- und Verkehrskunden vorangetrieben. Im Spätsommer 2012 wird die Karte als elektronisches Ticket ausgewählten Testkunden zur Nutzung in den Bussen der Stadtwerke Münster zur Verfügung gestellt. Zur Steigerung des Kundennutzens wird mit zahlreichen Partnerunternehmen in Münster intensiv kooperiert.

Zukunftsorientierung und Innovationen werden 2012 auch im Verkehrsbereich wieder großgeschrieben. So wurden erstmals zwei serielle Hybridbusse geordert, die auch von Elektromotoren angetrieben werden können. Zudem haben die Stadtwerke Münster den Förderzuschlag zu einem für Deutschland exklusiven Modellversuch erhalten, in dem in Kooperation mit der RWTH Aachen und dem Fraunhofer-Institut auf einer Linie in Münster ein reiner Elektrobus getestet wird. Die Vorbereitungen dazu, wie z. B. die Ausstattung der entsprechenden Strecke mit der technologisch anspruchsvollen und innovativen Ladeinfrastruktur, haben bereits begonnen.





Prognose 2012

› Absatzmengen

Das verhältnismäßig kühle Wetter in den Monaten Januar und Februar 2012 führte zu einer Steigerung der Absatzmengen in den Wärmemärkten. Die für die Messung des Wärmebedarfs relevanten Gradtagszahlen lagen kumuliert um 7,6 Prozent oberhalb der entsprechenden Vorjahreswerte, wobei der Februar sogar ein Plus von ca. 24 Prozent verzeichnete.

Der von Temperaturschwankungen weniger berührte Stromabsatz bewegte sich mit einem Zuwachs von 1,8 Prozent in etwa auf dem Vorjahresniveau. Vor dem Hintergrund der für 2012 abgeschlossenen Strombeschaffung ist davon auszugehen, dass für die Privatkunden weiterhin Preisstabilität gewahrt werden kann. Allerdings ist ein weiterer Anstieg der EEG-Umlage nicht auszuschließen. Dieser wäre grundsätzlich an die Kunden weiterzugeben.

Die Absatzmengen in der Fernwärmeversorgung lagen nach den ersten beiden Monaten ca. sechs Prozent über den Vergleichswerten des Vorjahres. Neben dem positiven Witterungseffekt trugen hierzu auch die Strategie des konsequenten Fernwärmeausbaus der Stadtwerke Münster bei, in deren Rahmen Neukunden effizient und umweltfreundlich an die bestehenden Fernwärme-Hauptleitungen angeschlossen werden. Der Gasabsatz konnte bisher bis Februar 2012 um über 18 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum gesteigert werden. Prägend war hier ebenfalls das kühle Wetter der ersten beiden Monate. Ein zusätzlicher Effekt ist aber auch auf neue Vertriebsfolge außerhalb von Münster zurückzuführen. Hier stiegen die Verkaufsmengen um nahezu 70 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

› Aktuelle Preisentwicklungen

Die Großhandelsmärkte waren Ende 2011 und Anfang 2012 von deutlichen Preissteigerungen für Erdöl und Erdgas geprägt. So ist beispielsweise der Forwardpreis für NCG-L-Gas für das vierte Quartal 2012 zwischen Anfang Dezember 2011 und Anfang April 2012 um über zehn Prozent angestiegen. Aus diesem Grunde werden die Stadtwerke Münster zum 1. Juli 2012 die Gaspreise für Privatkunden um brutto 0,3 ct/kWh anheben. Zugleich bieten die Stadtwerke ihren Kunden weiterhin die Möglichkeit, sich mit Festpreisprodukten gegen weitere Gaspreissteigerungen über eine Laufzeit von 12 oder 24 Monaten abzusichern.

Nach wie vor herrschen im ersten Quartal 2012 divergierende Preisentwicklungen im Strom- und im Gasmarkt vor. Während die Strompreise sich überwiegend auf konstantem Niveau bewegen, befinden sich die Gaspreise, offenbar mitgezogen von dem deutlich anziehenden Ölpreis, weiterhin im Anstieg. Durch die frühzeitige Absicherung der relevanten Preise an den entsprechenden Terminmärkten hat das Portfoliomanagement der Stadtwerke Münster diesem Trend aber frühzeitig entgegengewirkt, sodass die geplante Marge aus der Vermarktung der Stromerzeugung in Kraft-Wärme-Kopplung, abgesehen von möglichen witterungsbedingten Mengeneffekten, voraussichtlich realisiert wird.

Im Bereich der regenerativen Energieerzeugung wird mit zahlreichen On- und Offshore-Windenergieanlagen in und über die Region hinaus geplant.

Ebenfalls getrieben von der ölpreisbedingten Steigerung der Dieselpreise ist im Geschäftsbereich Verkehr der Stadtwerke Münster zum 1. August 2012 eine Anhebung der Fahrpreise um durchschnittlich 2,9 Prozent vorgesehen.

› Finanzierungsaktivitäten

Vor dem Hintergrund des umfangreichen Investitionsprogramms der kommenden Jahre, das insbesondere durch die Errichtung von oder die Beteiligung an Anlagen zur umweltfreundlichen Energieerzeugung geprägt ist, werden die Stadtwerke Münster im Laufe des Jahres 2012 eine größere Darlehenssumme aufnehmen. Voraussichtlich wird die Finanzierung erstmalig über ein Schuldscheindarlehen realisiert werden. Ziel ist es, unter Ausnutzung des weiterhin niedrigen Zinsniveaus im Herbst 2012 eine Finanzierungssumme von mindestens 50 Mio. Euro zu akquirieren.

› Einspeise-Pooling des vorgelagerten Netzbetreibers

Am 26. September 2011 hat die Bundesnetzagentur die sogenannte Pooling-Festlegung getroffen. Infolge der Pooling-Festlegung rechnen die Stadtwerke Münster für 2012 mit einem spürbar reduzierten Entgelt für die dezentrale Energieeinspeisung.

Das für 2012 vorgesehene Jahresergebnis zeigt mit einem Wert von lediglich 2,6 Mio. Euro insbesondere die Belastungen aus dem Wegfall der Förderung nach dem KWKGesetz in Höhe von 7,5 Mio. Euro p. a. ab 2011 sowie aus den Anlaufkosten für die Umsetzung der Strategie 2020. Diese wird den Stadtwerken Münster ein nachhaltiges Volumen- und Ergebniswachstum in den Folgejahren ermöglichen, bedingt aber in 2012 vorübergehend eine deutliche Ergebnisreduktion gegenüber den Vorjahren.





Prognose 2013

> Konjunkturelle Entwicklung

Die konjunkturelle Entwicklung hat für die Stadtwerke Münster aufgrund der recht ausgewogenen Absatzverteilung auf Privat- und Geschäftskunden sowie infolge eines hohen Geschäftskundenanteils im Dienstleistungssektor nur in begrenztem Maße unmittelbaren Einfluss auf Umsatz und Ergebnis.

Hinsichtlich der Absatzmengen rechnen die Stadtwerke Münster für 2013 zudem mit einer weiteren Steigerung durch den Gewinn von Neukunden außerhalb Münsters und durch die Rückgewinnung von Geschäftskunden in Münster.

Bedeutsam kann der konjunkturelle Einfluss auf die Entwicklung der Primärenergiepreise für Erdöl, Kohle und Erdgas werden. Die Wirtschaftsentwicklung im Euro-Raum wird von den Prognose-Instituten nach dem Rezessionsjahr 2012 ab 2013 wieder positiver eingeschätzt. Für China wird zwar mit einer leichten Abkühlung gegenüber den letzten Jahren gerechnet, die Wachstumsdynamik wird sich mit geschätzten acht Prozent für 2013 aber weiterhin auf einem sehr hohen Niveau bewegen. Vor diesem Hintergrund ist eher mit steigenden als mit sinkenden Rohstoffpreisen zu rechnen. So sieht das Institut für Weltwirtschaft in Kiel den Rohölpreis für 2013 bei 125 US-Dollar/Barrel nach 113 US-Dollar in 2011 und prognostizierten 123 US-Dollar in 2012. Die Stadtwerke Münster begegnen den daraus resultierenden Risiken an den Energiebeschaffungsmärkten mit einem vorausschauend und risikobewusst agierenden Portfoliomanagement. So wurden bereits signifikante Anteile der erforderlichen Beschaffungsmengen für das Geschäftsjahr 2013 an den Strom- und Erdgas-Terminmärkten geordert und damit preislich fixiert.

> Netzentgelte Strom und Erdgas

Die Bundesnetzagentur wird entsprechend ihrem Auftrag weiterhin Druck auf die Netzentgelte für die Strom- und Gasversorgung ausüben. Über die ab Anfang 2013 geltenden Gasnetzentgelte wird die Regulierungsbehörde im Laufe des Jahres 2012 entscheiden. Der entsprechende Erhebungsbogen der Bundesnetzagentur für die Stromnetzentgelte ab 2014 ist bis zur Jahresmitte 2012 einzureichen.

Die Stadtwerke Münster werden vor diesem Hintergrund an weiteren Effizienzsteigerungen im Netzbereich arbeiten, um den regulatorisch noch möglichen Ergebnisbeitrag der Netze zur Aufrechterhaltung der Netzsubstanz und der Versorgungsqualität für ihre Kunden in Münster nachhaltig zu sichern.

> Neues CO₂-Regime ab 2013

Ab 2013 endet die Phase der kostenlosen Zuteilung von Zertifikaten für die Emission von CO₂. Der Preis für die CO₂-Zertifikate hat direkten Einfluss auf die Erzeugungskosten von Gas- und Kohlekraftwerken und damit auf das Strompreisniveau in Deutschland und Europa. Die politischen Akteure auf EU-Ebene stehen bei der Gestaltung der Mengenpolitik für die Zertifikate vor dem Dilemma, einerseits durch eine zu hohe Anzahl zu begebender Zertifikate die postulierten europäischen Umweltziele nicht zu konterkarieren, andererseits aber durch eine Angebotsverknappung und eine entspre-

Die der Strategie 2020 unterlegten Ziele und Projekte werden auch in 2013 die Stadtwerke auf einem Kurs der Ergebnisverbesserung halten.

Weitere Umsetzung der Strategie 2020

Das Jahr 2012 wird weiterhin im Zeichen der in 2011 gestarteten Umsetzung der Strategie 2020 stehen. Der Bereich der regenerativen Erzeugung wird erste Erfolgsbeiträge aus den Investments der beiden Vorjahre leisten, neue Investitionen, u. a. im Offshore-Bereich, werden bei erwartbarer Erreichung der fixierten Rentabilitätsziele in die Realisierungsphase gehen. Die PlusCard als neue elektronische Kundenkarte der Stadtwerke Münster wird nach Freischaltung der Funktionen für das elektronische Busticket im Laufe des Jahres 2012 in 2013 weitere hochwertige Funktionalitäten erhalten, wie z. B. die Nutzung der Parkhäuser des Marktführers in Münster, der Stadtwerke-Tochter Westfälische Bauindustrie, mit zeitgenauer Parkdauerabrechnung oder die bargeldlose Taxinutzung als Ergänzung des umfassenden Mobilitätsangebots in Münster. Die dauerhafte Schaffung von täglich spürbarem Zusatznutzen für die Stadtwerke-Kunden bleibt damit wichtiger Strategiefokus. Ebenfalls wird das Thema „Infrastrukturdienstleister für die Region“ weiterverfolgt, um auch auf diesem Feld die Stadtwerke-Assets zukunftssicher zu entwickeln.

Aus heutiger Perspektive werden diese zentralen Elemente der Strategie 2020 den Stadtwerken Münster trotz intensivem Wettbewerb auf den Energiemärkten und anhaltendem Druck auf die Netzentgelte Ergebnisverbesserungen ermöglichen.

Öffentliche Zwecksetzung nach der Gemeindeordnung NW

Über die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und Zweckerreichung der Stadtwerke Münster im Geschäftsjahr 2011 gemäß § 108 Abs. 3 Nr. 2 der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen wurde gleichzeitig mit dem Jahresabschluss und dem Lagebericht an den Gesellschafter getrennt berichtet.

Die Stadtwerke Münster GmbH stellt für das Geschäftsjahr 2011 einen Konzernabschluss sowie einen Konzernlagebericht auf.

Münster, den 25. Mai 2012
Stadtwerke Münster GmbH


Dr. Hennig Müller-Tengelmann


Dr. Andreas Hoffknecht





service rund um


Stadtwerke Münster

2011

MC MR M- M+ OFF
% 7 8 9 ÷
+/- 4 5 6 x
C 1 2 -



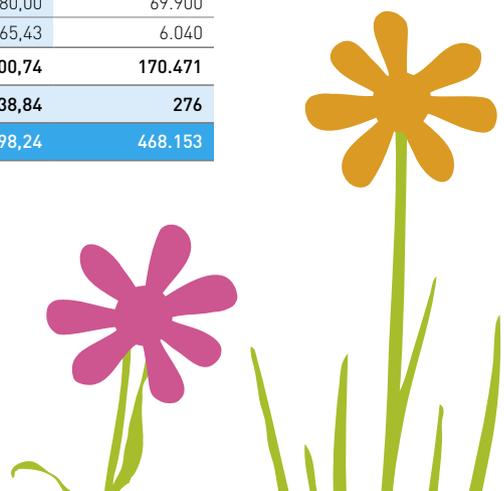
➤ Jahresabschluss

| | |
|---------------------------------|----|
| Bilanz | 66 |
| Gewinn- und Verlustrechnung | 69 |
| Anhang | 70 |
| Entwicklung des Anlagevermögens | 80 |
| Bericht des Aufsichtsrates | 82 |

Bilanz

der Stadtwerke Münster GmbH zum 31.12.2011

| Aktiva | 31.12.2011 | 31.12.2010 |
|---|-----------------------|----------------|
| | € | T€ |
| A. Anlagevermögen | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | |
| Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 2.037.097,39 | 1.691 |
| II. Sachanlagen | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 73.005.251,01 | 77.346 |
| 2. Verteilungsanlagen | 76.016.681,30 | 76.297 |
| 3. Sonstige technische Anlagen und Maschinen | 48.658.586,09 | 52.671 |
| 4. Fahrzeuge für Personenverkehr | 6.335.403,00 | 6.307 |
| 5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 8.335.335,28 | 8.505 |
| 6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 9.695.100,90 | 4.884 |
| | 222.046.357,58 | 226.010 |
| III. Finanzanlagen | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 31.205.244,92 | 30.373 |
| 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen | 4.942.978,01 | 2.290 |
| 3. Beteiligungen | 7.955.227,74 | 7.947 |
| 4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 31.741.409,49 | 27.144 |
| 5. Sonstige Ausleihungen | 1.976.843,53 | 1.951 |
| | 77.821.703,69 | 69.705 |
| | 301.905.158,66 | 297.406 |
| B. Umlaufvermögen | | |
| I. Vorräte | | |
| 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 6.451.541,77 | 6.276 |
| 2. Waren | 3.291,82 | 4 |
| 3. Emissionsrechte | 1,00 | 60 |
| | 6.454.834,59 | 6.340 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 39.008.200,35 | 48.535 |
| 2. Forderungen gegen den Gesellschafter | 2.933.880,44 | 428 |
| 3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 7.271.711,73 | 22.300 |
| 4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 7.306.017,84 | 11.271 |
| 5. Sonstige Vermögensgegenstände | 19.557.210,36 | 5.657 |
| | 76.077.020,72 | 88.191 |
| III. Wertpapiere | | |
| 1. Sonstige Wertpapiere | 19.995.580,00 | 69.900 |
| IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 21.630.565,43 | 6.040 |
| | 124.158.000,74 | 170.471 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 247.838,84 | 276 |
| Bilanzsumme Aktiva | 426.310.998,24 | 468.153 |



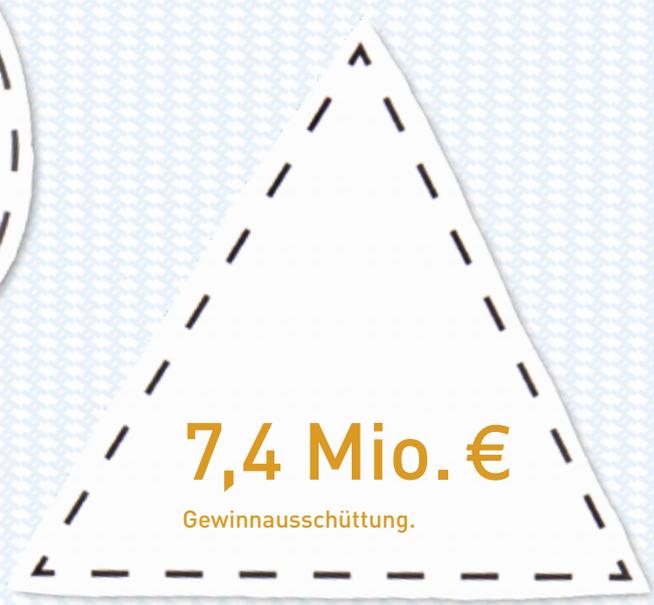
| Passiva | 31.12.2011 | 31.12.2010 |
|---|---|----------------|
| | € | T€ |
| A. Eigenkapital | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 51.200.000,00 | 51.200 |
| II. Kapitalrücklage | 72.994.648,02 | 72.973 |
| III. Gewinnrücklagen | | |
| 1. Andere Gewinnrücklagen | 48.037.000,00 | 45.712 |
| IV. Bilanzgewinn | 2.275.000,00 | 1.450 |
| | 174.506.648,02 | 171.335 |
| B. Sonderposten mit Rücklageanteil | 305.446,74 | 305 |
| C. Empfangene Ertragszuschüsse | 20.167.698,22 | 23.813 |
| D. Rückstellungen | | |
| 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 28.468.895,00 | 38.261 |
| 2. Steuerrückstellungen | 846.313,38 | 2.691 |
| 3. Sonstige Rückstellungen | 77.374.468,74 | 100.398 |
| | 106.689.677,12 | 141.350 |
| E. Verbindlichkeiten | | |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 50.639.696,66 | 55.656 |
| 2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | 62.081,38 | 23 |
| 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 43.509.647,61 | 22.329 |
| 4. Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter | 283.319,41 | 680 |
| 5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 190.026,94 | 15.626 |
| 6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 4.143.666,90 | 13.463 |
| 7. Sonstige Verbindlichkeiten | 7.522.543,09 | 4.940 |
| Davon aus Steuern | 6.258.851,48€ (i. Vj. 4.231.995,42€) | |
| Davon im Rahmen der sozialen Sicherheit | 15.029,78€ (i. Vj. 12.516,75€) | |
| | 106.350.981,99 | 112.717 |
| F. Rechnungsabgrenzungsposten | 18.290.546,15 | 18.633 |
| Bilanzsumme Passiva | 426.310.998,24 | 468.153 |
| Vermerk: Verbindlichkeit aus Bürgschaften | 46.917.381,06 | 50.770 |





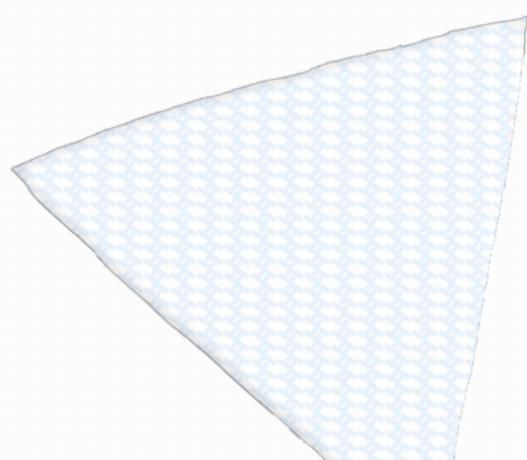
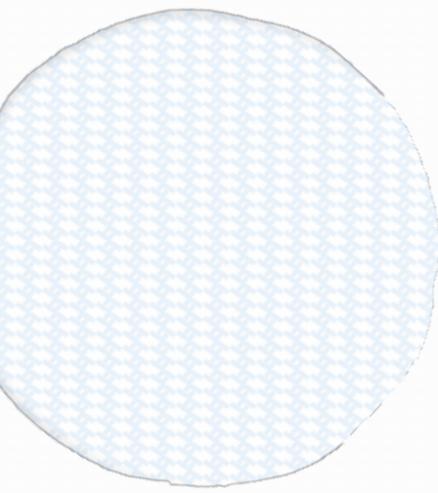
9,7 Mio. €

Jahresüberschuss 2011.



7,4 Mio. €

Gewinnausschüttung.



Gewinn- und Verlustrechnung

der Stadtwerke Münster GmbH für das Geschäftsjahr 2011 (01.01. – 31.12.)

| | 2011 | 2010 |
|--|--------------------------------------|-----------------------|
| | € | € |
| 1. Umsatzerlöse | 471.185.508,68 | 483.715.050,95 |
| Energiesteuer | -29.271.952,12 | -32.111.651,35 |
| | 441.913.556,56 | 451.603.399,60 |
| 2. Andere aktivierte Eigenleistungen | 2.913.244,62 | 3.571.717,95 |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge | | |
| a) Auflösung Sonderposten mit Rücklageanteil | 0,00 | 744.869,71 |
| b) Übrige betriebliche Erträge | 85.439.039,31 | 109.837.322,51 |
| | 85.439.039,31 | 110.582.192,22 |
| 4. Materialaufwand | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 237.589.833,87 | 243.039.396,67 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | 149.308.436,82 | 155.323.438,68 |
| | 386.898.270,69 | 398.362.835,35 |
| 5. Personalaufwand | | |
| a) Löhne und Gehälter | 41.557.974,30 | 38.963.605,60 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 13.082.600,22 | 26.058.585,74 |
| Davon für Altersversorgung | 4.501.584 € (i. Vj. 17.571.289 €) | |
| | 54.640.574,52 | 65.022.191,34 |
| 6. Abschreibungen | | |
| a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 26.296.242,20 | 30.554.596,47 |
| 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen | | |
| a) Konzessionsabgaben | 17.876.038,17 | 17.759.759,67 |
| b) Übrige betriebliche Aufwendungen | 31.746.666,64 | 28.165.203,93 |
| | 49.622.704,81 | 45.924.963,60 |
| 8. Erträge aus Beteiligungen | 2.024.538,08 | 3.260.824,13 |
| Davon aus verbundenen Unternehmen | 1.113.750 € (i. Vj. 1.485.000 €) | |
| 8a. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen | 3.888.053,34 | 3.925.045,00 |
| 9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens | 89.529,78 | 152.629,75 |
| 10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 2.599.095,63 | 2.250.195,52 |
| Davon aus verbundenen Unternehmen | 171.046,15 € (i. Vj. 32.688,45 €) | |
| 11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens | 72.842,00 | 1.271.167,00 |
| 12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 7.347.898,94 | 4.623.898,41 |
| Davon an verbundene Unternehmen | 0 € (i. Vj. 0 €) | |
| 13. Aufwendungen aus Verlustübernahme | 1.355.907,62 | 1.907.114,38 |
| 14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 12.632.616,54 | 27.679.237,62 |
| 15. Außerordentliche Erträge | 0,00 | 191.487,00 |
| 16. Außerordentliche Aufwendungen | 0,00 | 1.590.752,00 |
| 17. Außerordentliches Ergebnis | 0,00 | -1.399.265,00 |
| 18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 1.770.900,44 | 12.308.987,27 |
| 19. Sonstige Steuern | 1.211.716,10 | 2.220.985,35 |
| 20. Jahresüberschuss | 9.650.000,00 | 11.750.000,00 |
| 21. Einstellung in andere Gewinnrücklagen | 2.325.000,00 | 4.900.000,00 |
| 22. Vorabgewinnausschüttung | 5.050.000,00 | 5.400.000,00 |
| 23. Bilanzgewinn | 2.275.000,00 | 1.450.000,00 |

Anhang

der Stadtwerke Münster GmbH für das Geschäftsjahr 2011 (01.01. – 31.12.)

I. Angaben zur Form der Darstellung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung der Stadtwerke Münster GmbH (Stadtwerke Münster), Münster, wurden nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften gegliedert. Unter Berücksichtigung der aus der Art des Betriebs folgenden Besonderheiten wurde die Darstellung der Sachanlagen in der Bilanz (§ 265 Abs. 5 HGB) um die Posten

- › Verteilungsanlagen (für Energie- und Wasserversorgung)
- › Fahrzeuge für Personenverkehr,

die Darstellung der Vorräte um den Posten

- › Emissionsrechte

erweitert.

Die Darstellung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurde um den Posten

- › Forderungen gegen den Gesellschafter,

die Darstellung der Verbindlichkeiten um den Posten

- › Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter

erweitert.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

II. Erläuterungen zu Posten von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Die Stadtwerke Münster Netzgesellschaft mbH (Netzgesellschaft), Münster, ist durch einen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag (Teilbeherrschungsvertrag für den regulierten Bereich) mit der Stadtwerke Münster GmbH organschaftlich verbunden. Die Strom-, Gas-, Wärme- und Wasserversorgungsnetze sind an die Netzgesellschaft verpachtet. Für die Nutzung der Netze zur Versorgung der Kunden mit Energie und Wasser berechnet die Netzgesellschaft entsprechende Netzentgelte. Zwischen den Gesellschaften bestehen Dienstleistungsverträge zu Planung, Bau, Betrieb und Instandhaltung der Netze sowie zu verschiedenen, insbesondere kaufmännischen Dienstleistungen.

Das Ergebnis der Netzgesellschaft zum 31.12.2011 in Höhe von 3,9 Mio. Euro (Vorjahr 3,9 Mio. Euro) wird aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags von den Stadtwerken Münster übernommen.

Die Stadtwerke Münster Neue Energie GmbH (Neue Energie), Münster, ist durch einen Ergebnisabführungsvertrag mit der Stadtwerke Münster GmbH verbunden. Zwischen den Gesellschaften bestehen Dienstleistungsverträge zu Planung, Bau, Betrieb und Instandhaltung von Anlagen zur Erzeugung regenerativer Energie sowie zu verschiedenen, insbesondere kaufmännischen Querschnittsdienstleistungen.

Das Ergebnis der Neuen Energie zum 31.12.2011 in Höhe von -62 T Euro (Vorjahr -5 T Euro) wird aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags von den Stadtwerken Münster übernommen.



Im Berichtsjahr hatten die Stadtwerke Münster als Kommanditistin des Gemeinschaftskraftwerks Steinkohle Hamm GmbH & Co. KG, Hamm, anteilige Aufwendungen aus der Errichtungsphase (1.294 T Euro) zu tragen.

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Soweit Ansatzwahlrechte ausgeübt wurden, sind diese bei den Angaben zu Posten der Bilanz erläutert.

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet worden. Die Herstellungskosten für selbst erstellte Anlagen enthalten direkt zurechenbare Einzelkosten und angemessene Gemeinkosten; Fremdkapitalzinsen sind nicht einbezogen. Zuschüsse werden von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abgesetzt. Bei den planmäßigen Abschreibungen werden grundsätzlich die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern zu Grunde gelegt. Zugänge wurden linear abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten von bis zu 150 Euro wurden als Aufwand gebucht. Für geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten von mehr als 150 Euro bis zu 1.000 Euro wurde in den Vorjahren ein Jahressammelposten angesetzt, der im Jahr der Bildung und in den folgenden vier Jahren mit jeweils einem Fünftel abgeschrieben wird. Hiervon abweichend wurden geringwertige Wirtschaftsgüter mit einer Nutzungsdauer von weniger als fünf Jahren linear abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Zugang ab 2011 wurden direkt abgeschrieben. Von den Finanzanlagen wurden die sonstigen Ausleihungen, bei denen es sich um unverzinsliche oder niedrigverzinsliche Darlehen handelt, gemäß BFH-Urteil vom 30.11.1988 und dem BMF-Schreiben vom 17.01.1990 zum Nennwert bewertet. Die übrigen Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich vorgenommener Wertberichtigungen ausgewiesen. Soweit die Gründe für die Wertberichtigungen zum Bilanzstichtag nicht mehr bestanden, ist entsprechend § 253 Abs. 5 HGB zugeschrieben worden.

| Die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern im Anlagevermögen betragen bei | |
|--|---------------|
| Immateriellen Vermögensgegenständen | 3 – 7 Jahre |
| Grundstücken (Außenanlagen) und Bauten | 0 – 50 Jahre |
| Verteilungsanlagen | 20 – 35 Jahre |
| Sonstigen technischen Anlagen und Maschinen | 5 – 22 Jahre |
| Anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 5 – 14 Jahre |

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind unter Berücksichtigung von Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 4 HGB zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Anschaffungskosten oder zum niedrigeren Börsen- oder Marktpreis am Abschlussstichtag bewertet.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände sowie flüssige Mittel sind zum Nennwert oder – soweit erforderlich – unter Berücksichtigung des erkennbaren Ausfallrisikos bewertet. Die Wertpapiere des Umlaufvermögens sind zu Anschaffungskosten bzw. zu niedrigeren Börsenkursen unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips angesetzt. Im Berichtsjahr wurden erstmalig Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, Beteiligungsunternehmen sowie Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter von insgesamt 56,0 Mio. Euro mit den jeweiligen Forderungen verrechnet.



Die bis einschließlich 2002 empfangenen Ertragszuschüsse (Baukostenzuschüsse Netz) werden auf den Altbestand mit 5 Prozent des Ursprungswertes aufgelöst. Im 20. Jahr nach Zugang wird der Abgang unterstellt und der verbliebene Ursprungswert vollständig aufgelöst. Die Zugänge werden ab dem 01.01.2003 direkt gegen die Positionen des Anlagevermögens verrechnet und wirken sich entsprechend den dort geltenden Nutzungsdauern abschreibungsmindernd aus. Für Anschlüsse an die der Regulierung nach Energiewirtschaftsrecht unterliegenden Netze der Strom- und Gasversorgung von den Anschlussnehmern an den Netzbetreiber gezahlte Ertragszuschüsse werden vom Netzbetreiber im Rahmen des bestehenden Pachtvertrags an die Stadtwerke Münster GmbH als Netzeigentümer weitergeleitet. Die Beträge werden nach den Regelungen des Energiewirtschaftsrechts und weiterführender Schreiben der Finanzverwaltung ab 2007 als Pachtvorauszahlungen betrachtet und in einen passiven Rechnungsabgrenzungsposten eingestellt, der über 20 Jahre aufgelöst wird.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden nach dem versicherungsmathematischen Verfahren der „Projected Unit Credit Method“ (Methode der laufenden Einmalprämie) ermittelt. Diese Methode geht davon aus, dass in jedem Dienstjahr ein zusätzlicher Teil des endgültigen Leistungsanspruchs erarbeitet wird, und bewertet jeden dieser Leistungsbausteine separat, um so die endgültige Verpflichtung aufzubauen. Als Rechnungszins wurde gemäß § 253 Abs. 2 HGB in Verbindung mit der Rückstellungsabzinsungsverordnung der für Ende Dezember 2011 veröffentlichte Wert der Bundesbank in Höhe von 5,14 Prozent einbezogen und somit das Wahlrecht zur Abzinsung über eine Laufzeit von 15 Jahren genutzt. Als Rechnungsgrundlage dienten weiterhin die Richttafeln 2005 G von Dr. K. Heubeck. Bei der Berechnung der Pensionsrückstellungen wurde eine Rentendynamik von 1,5 Prozent p. a. in die versicherungsmathematischen Berechnungen einbezogen. Bei der Rückstellung für Deputatverpflichtungen wurden Kostensteigerungen von 2,50 Prozent p. a. berücksichtigt sowie Fluktuationen von 2 Prozent bei einem Alter von bis zu 30 Jahren bzw. 1 Prozent bei einem Alter bis zu 40 Jahren. Der Rückstellung für Altersteilzeit liegt eine Gehaltsdynamik von 2 Prozent p. a. und eine BBG-Dynamik von 2 Prozent p. a. zugrunde. Als Rechnungsgrundlage dienten weiterhin die Richttafeln 2005 G von Dr. K. Heubeck. Die Rückstellung zur Abdeckung der aus einer möglichen Unterdeckung der Kommunalen Zusatzversorgungskasse Westfalen-Lippe (ZKW) resultierenden Verpflichtungen wurde auf Basis eines versicherungsmathematischen Gutachtens (Rechnungszins 5,14 Prozent, Rententrend 1,0 Prozent) bewertet. Unter Berücksichtigung der durchschnittlich noch zu leistenden Arbeitszeiten bis zum Eintritt der Verpflichtung wird die Rückstellung anteilig dotiert. Bei den übrigen Rückstellungen sind alle erkennbaren Risiken berücksichtigt und grundsätzlich mit den Erfüllungsbeträgen passiviert.

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

Zur Absicherung von Preisänderungsrisiken aus den bestehenden Bezugsverträgen Erdgas sind Rohwarentermingeschäfte (sogenannte Festpreis-Swaps) abgeschlossen worden. Im Ergebnis ist das Risiko von Preissteigerungen durch diese Geschäfte begrenzt worden. Die Bilanzierung des Rohwarentermingeschäfts erfolgt gegebenenfalls zusammen mit dem Grundgeschäft, z. B. dem abgesicherten Gasbezug, in einer Bewertungseinheit.

2. Angaben zu Posten der Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird in der Anlage 1 gezeigt.

Die Beteiligung der Stadtwerke Münster an der Gemeinschaftskraftwerk Steinkohle Hamm GmbH & Co. KG wurde im Geschäftsjahr 2010 aufgrund eines Bewertungsgutachtens, das zur Vorbereitung des



Verkaufsprozesses erstellt worden war, außerplanmäßig auf 1 Euro abgeschrieben. Auf die an die Beteiligungsgesellschaft ausgereichten Gesellschafterdarlehen wurde ebenfalls eine außerplanmäßige Abschreibung von 220 T Euro vorgenommen. Beide Bewertungen wurden zum 31.12.2011 beibehalten. Die Verträge mit der Gemeinschaftskraftwerk Steinkohle Hamm GmbH & Co. KG enthalten ein Strombezugsrecht zu mit Indizes fixierten Preisen. Mit dem Strombezugsrecht korrespondiert eine Abnahmeverpflichtung. Da nach derzeitigem Stand die Kraftwerksblöcke Ende 2013 in Betrieb gehen werden, wurde der Strombezug zum Bilanzstichtag zu Marktpreisen bewertet und für den resultierenden drohenden Verlust eine Rückstellung gebildet.

Auf die Beteiligung an der WLE Westfälischen Landes-Eisenbahn GmbH wurde eine außerplanmäßige Abschreibung nach § 253 Abs. 3 Satz 3 HGB in Höhe von 73 T Euro vorgenommen.

Die der Stadtwerke Münster GmbH unentgeltlich zugeteilten Emissionsrechte nach § 9 TEHG i.V. mit § 8 i.V. mit § 7 ZuG 2012 sind mit dem Wert von 1 Euro ausgewiesen. Erworbene Emissionsrechte werden mit dem niedrigeren beizulegenden Wert (Marktwert) zum Bilanzstichtag ausgewiesen.

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist auch der abgegrenzte Verbrauch der Kunden der Energie- und Wasserversorgung zwischen Ablese- und Bilanzstichtag enthalten, der mit den aufgelaufenen Abschlagszahlungen saldiert wurde.

Die Forderungen gegen den Gesellschafter wurden mit Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter zum Bilanzausweis zusammengefasst, soweit dieses von der Art und Laufzeit zulässig ist.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen und die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen ganz wesentlich Lieferungen und Leistungen sowie in geringem Umfang Kostenerstattungen. Auch hier wurden die Forderungen und Verbindlichkeiten zum Bilanzausweis zusammengefasst.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten als wesentliche Posten Forderungen aus Überzahlungen von Steuern in Höhe von 5.571 T Euro, nicht abziehbare Vorsteuer auf Energielieferungen in Höhe von 8.354 T Euro, Weiterverrechnungsaufträge gegenüber Dritten in Höhe von 2.191 T Euro.

Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen wie im Vorjahr nicht.

Es besteht ein nicht zu bilanzierender Überhang der aktiven Steuerlatenzen, denen Bewertungsunterschiede bei den Sach- und Finanzanlagen, bei den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen und bei den sonstigen Rückstellungen sowie gewerbe- und körperschaftssteuerliche Verlustvorträge zugrunde liegen. Diesen steht lediglich eine passive Steuerlatenz aus den Sonderposten mit Rücklageanteil gegenüber. Der betriebsindividuelle Steuersatz beträgt 31,9 Prozent.





| Steuerlatenzen SWMS per 31.12.2011 in T € | | | |
|---|---|-------------------------|--------------------|
| Posten Latenzrechnung | Buchwertdifferenzen/ Verlustvorträge | Ertrag- steuersatz % | Latente Steuern |
| Aktivlatenzen | | | |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 1.205 | 31,9 | 385 |
| Sachanlagen | 4.595 | 31,9 | 1.467 |
| Finanzanlagen | 1.200 | 31,9 | 383 |
| Forderungen | 404 | 31,9 | 129 |
| Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 24.019 | 31,9 | 7.668 |
| Sonstige Rückstellungen | 59.036 | 31,9 | 18.847 |
| Summe Aktivlatenzen aus Buchwertdifferenzen | 90.459 | | 28.879 |
| Verlustvortrag, körperschaftsteuerlich | 1.749 | 15,8 | 277 |
| Verlustvortrag, gewerbesteuerlich | 3.319 | 16,1 | 534 |
| Summe Aktivlatenzen aus Verlustvortrag | 5.068 | | 811 |
| Sonderposten mit Rücklageanteil | -286 | 31,9 | -91 |
| Summe Passivlatenzen aus Buchwertdifferenzen | -286 | | -91 |
| Saldo | 95.241 | | 29.599 |

Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert 51.200.000 Euro.

Der Kapitalrücklage sind aus Gesellschaftermitteln 22 T Euro zugeführt worden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2011 weist einen Jahresüberschuss von 9,65 Mio. Euro aus. Von dem Jahresüberschuss werden 2,3 Mio. Euro der Gewinnrücklage zugeführt und nach Abzug der Vorabgewinnausschüttung von 5,1 Mio. Euro werden 2,3 Mio. Euro als Bilanzgewinn zur Ausschüttung an den Gesellschafter eingestellt.

Der Sonderposten mit Rücklageanteil nach § 6b EStG in Höhe von 305 T Euro wird fortgeführt.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen umfassen die Rückstellung für Pensionsverpflichtungen einschließlich ZKW, eine Rückstellung für die Verpflichtungen zum Ausgleich der Rentenminderung bei Altersteilzeitvereinbarungen sowie eine Rückstellung für Deputatverpflichtungen.

Der zu erwartende Aufwand aus ertragsabhängigen Steuern und aus Energiesteuern ist den Steuer-rückstellungen zugeführt worden.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen insbesondere Rückstellungen für Urlaubsansprüche und Gleitzeitguthaben der Mitarbeiter, für Entsorgungsverpflichtungen, für bestehende Altersteilzeitverpflichtungen, für ungewisse Verbindlichkeiten des Verkehrsbetriebs, für allgemeine Bewertungsrisiken im Netzbereich und aus Energiebezugsverträgen sowie für rechtliche Risiken bei einzelnen Energieprodukten und Mengenrisiken in der Energiebeschaffung.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus erbrachten Linienverkehrsleistungen der Verkehrsservicegesellschaft Münster mbH. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultieren vornehmlich aus dem Energiebezug.

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen Steuern, erhaltene Sicherheitsleistungen sowie Überzahlungen aus der Leistungsabrechnung.

Durch Grundpfandrechte oder ähnliche Rechte gesicherte Verbindlichkeiten bestehen nicht.

Von den Vorjahresverbindlichkeiten haben 59.836 T Euro eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr,



| Verbindlichkeiten | | | | |
|---|--------|------------|---------------|--------------|
| Für Verbindlichkeiten bestehen folgende Restlaufzeiten | Bilanz | Bis 1 Jahr | 1 bis 5 Jahre | Über 5 Jahre |
| | T€ | T€ | T€ | T€ |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 50.640 | 5.296 | 16.875 | 28.469 |
| Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | 62 | 62 | - | - |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 43.510 | 42.864 | 522 | 124 |
| Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter | 283 | 283 | - | - |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 190 | 190 | - | - |
| Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 4.143 | 2.643 | 1.500 | - |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 7.522 | 7.522 | - | - |

21.825 T Euro eine Restlaufzeit von einem bis fünf Jahren und 31.056 T Euro eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet im Wesentlichen die vom Netzbetreiber durchgeleiteten Baukostenzuschüsse. Es sind Pachtvorauszahlungen von 14,6 Mio. Euro für das Strom- und das Gasnetz passiv abgegrenzt.

3. Angaben zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse werden vermindert um die darin enthaltene Strom- und Erdgassteuer ausgewiesen. Sie betragen im Berichtsjahr 441,9 Mio. Euro. Davon entfallen (unter Berücksichtigung von Installationsleistungen sowie Nebengeschäften der Sparten) 229,9 Mio. Euro auf die Stromversorgung, 89,4 Mio. Euro auf die Gasversorgung, 44,3 Mio. Euro auf die Wasserversorgung, 39,3 Mio. Euro auf die Fernwärmeversorgung, 25,7 Mio. Euro auf den Verkehrsbetrieb und 13,4 Mio. Euro auf die übrigen Aktivitäten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen die Erträge aus der Verpachtung der Versorgungsnetze (30,7 Mio. Euro) und der Erstattung der Konzessionsabgabe (13,2 Mio. Euro). Daneben sind hier weiterhin enthalten Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (20,7 Mio. Euro), Pacht- und Mieteinnahmen (5,5 Mio. Euro), Entgelte für die Vergärung von Bio-Abfällen (2,6 Mio. Euro), weitere periodenfremde Erträge (2,0 Mio. Euro) sowie verschiedene Kostenerstattungen (5,3 Mio. Euro). Die periodenfremden Erträge enthalten im Wesentlichen verschiedene Fahrgelderstattungen des Verkehrsbetriebs (0,3 Mio. Euro) und Erträge aus der Korrektur des Anlagevermögens Straßenbeleuchtung in Höhe von 0,9 Mio. Euro.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten neben der Konzessionsabgabe (17,9 Mio. Euro) Einzelwertberichtigungen auf Forderungen (0,6 Mio. Euro), IT-Dienstleistungen (7,4 Mio. Euro), Versicherungsbeiträge (1,5 Mio. Euro), Dienstleistungen der smartOPTIMO GmbH & Co. KG, Osnabrück (0,8 Mio. Euro), und verschiedene periodenfremde Aufwendungen.

Von den Aufwendungen sind 1,5 Mio. Euro als periodenfremd einzuordnen.

Der Zinsaufwand wurde durch Aufzinsung von Rückstellungen Rückstellungen gemäß §277 Abs. 5 HGB belastet. Zinsen entfallen auf Pensionsrückstellungen (147 T Euro, im Vorjahr 152 T Euro), die Rückstellung Unterdeckung ZKW (933 T Euro, Vorjahr 771 T Euro), Rückstellungen für Deputate (252 T Euro, Vorjahr 265 T Euro), Rückstellungen für Altersteilzeit (540 T Euro, Vorjahr 586 T Euro), Jubiläumsrückstellungen (15 T Euro, Vorjahr 17 T Euro) und Rückstellungen für Beihilfen (17 T Euro, Vorjahr 16 T Euro).



Das außerordentliche Ergebnis betrug im Vorjahr -1.399 T Euro. Es setzte sich aus außerordentlichen Erträgen in Höhe von 191 T Euro und außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von 1.591 T Euro zusammen, die jeweils durch Umstellungseffekte infolge des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes hervorgerufen waren.

III. Angaben zum Jahresergebnis

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist einen Jahresüberschuss von 9,7 Mio. Euro aus. Davon werden 2,3 Mio. Euro in die Gewinnrücklage eingestellt. Der nach Abzug der Vorabgewinnausschüttung von 5,1 Mio. Euro verbleibende Bilanzgewinn von 2,3 Mio. Euro ist zur Ausschüttung an den Gesellschafter vorgesehen.

IV. Vermerke

Der Bilanzvermerk betrifft 16 Bürgschaften zugunsten der FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH, zwei Bürgschaften zugunsten der Neuen Energie von 547 T Euro sowie eine Bürgschaft zugunsten der Windkraft Nordseeheilbad Borkum GmbH. Der Bilanzvermerk berücksichtigt in der Höhe die Bürgschaftswaluta per 31.12.2011. Eine Inanspruchnahme aus den Bürgschaften wird aufgrund der jeweiligen gesellschaftsbezogenen Risikoeinschätzung nicht erwartet. Bei der Windkraft Nordseeheilbad Borkum GmbH und der Neue Energie bestehen Ergebnisübernahmeverträge, die das Risiko einer Inanspruchnahme hier nahezu ausschließen. Bei der Energiehandelsgesellschaft West mbH besteht aufgrund der bestehenden Verträge zum Energiehandelsgeschäft mit den Gesellschaftern nur ein sehr begrenztes wirtschaftliches Risiko für die Gesellschaft. Daneben bestehen für das übrige Energiehandelsgeschäft Vorgaben der Gesellschafter zum Umfang und zur Risikobegrenzung, die eine Inanspruchnahme nahezu ausschließen. Die Gesellschafter der FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH haben parallel zur Verbürgung von Krediten an die Gesellschaft Abreden zum Ausgleich möglicher Verluste getroffen, die eine Inanspruchnahme weitestgehend ausschließen. Eine Inanspruchnahme ist aufgrund der derzeit stabilen Ergebnissituation weitestgehend auszuschließen.

V. Ergänzende Angaben

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Verpflichtungen aus Bestellungen für Investitionen beliefen sich zum 31.12.2011 auf 6,5 Mio. Euro. Aus Leasing-Verträgen mit einer Laufzeit zwischen 1 und 5 Jahren resultieren jährliche Verpflichtungen von 101 T Euro.

Aus der Beteiligung an der Green Gecco Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG können sich durch die Investitionen in Projekte zur regenerativen Energieerzeugung finanzielle Verpflichtungen bis zu einer Höchstgrenze von 9,8 Mio. Euro ergeben. Die Höhe der möglichen finanziellen Verpflichtungen ist von den jeweils erworbenen Projekten abhängig.

Zur Absicherung von Lieferverpflichtungen aus bestehenden Verträgen mit Sondervertrags- und Tarifkunden des Versorgungsbereichs sind in verantwortungsvoller unternehmerischer Risikovorsorge in die Zukunft gerichtete Verträge über den Bezug von Energie und Wasser geschlossen worden.

Im Berichtsjahr wurden für Erdgas Commodity-Swaps zur Absicherung gegen steigende Erdgasbezugspreise abgeschlossen; der positive Marktwert beträgt nach unternehmensinternen Berechnungsmodellen zum Bilanzstichtag 266 T Euro. Zur Absicherung des Treibstoffeinsatzes im Verkehrsbetrieb wurden Commodity-Swaps zur Absicherung gegen steigende Dieselpreise mit einer Laufzeit von maximal drei Monaten abgeschlossen; der positive Marktwert beträgt nach bankinternen Berechnungsmodellen zum Bilanzstichtag 49 T Euro.



2. Zusammensetzung der Organe, Aufwendungen für Organe

Die Geschäftsführung besteht aus:

Dr. Henning Müller-Tengelmann (kaufmännischer Geschäftsführer)

Dr. Andreas Hoffknecht (technischer Geschäftsführer)

Die Geschäftsführer üben ihre Tätigkeit hauptberuflich aus.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates sind in der Anlage genannt.

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung betragen 449 T Euro. Hierauf entfallen auf Dr. Hoffknecht 212 T Euro und auf Dr. Müller-Tengelmann 237 T Euro.

Für die frühere Geschäftsführung und ihre Hinterbliebenen wurden 134 T Euro an Pensionen aufgewendet. Für sie bestehen Pensionsrückstellungen in Höhe von 2.743 T Euro.

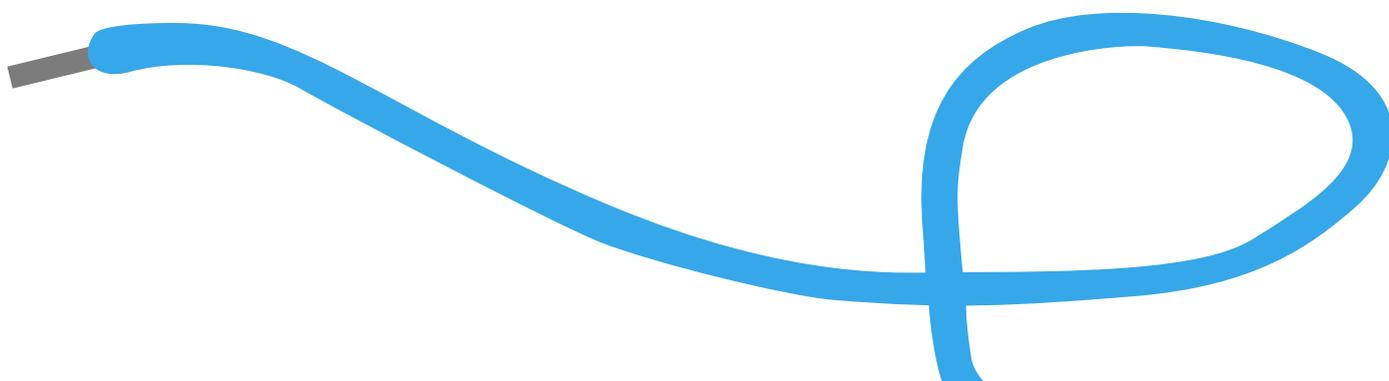
Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat betragen 1.320 Euro.

Arbeitnehmer können nach den in einer Betriebsvereinbarung festgelegten Kriterien Darlehen erhalten. Arbeitnehmervertreter haben vor oder während ihrer Tätigkeit als Mitglieder des Aufsichtsrates aufgrund dieser Betriebsvereinbarung Darlehen erhalten; deren Wert betrug zum 31.12.2011 37.703 Euro bei Zinssätzen von 0,5 Prozent bis 2,5 Prozent. Von den bestehenden Darlehen wurden 4.284 Euro getilgt. Lohn- und Gehaltsvorschüsse wurden in Höhe von 560,00 Euro gewährt und mit 560,00 Euro zurückgezahlt. Somit waren zum 31.12.2011 0,00 Euro zu bilanzieren.

3. Belegschaft

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer im Geschäftsjahr 2011 betrug 981 nach 951 im Vorjahr. Die Belegschaft bestand zum Stichtag 31.12.2011 aus 878 (Vorjahr 856) vollzeitbeschäftigten und 103 (Vorjahr 95) teilzeitbeschäftigten Mitarbeitern.

Die Gesellschaft ist Mitglied der Kommunalen Zusatzversorgungskasse Westfalen-Lippe (ZKW). Zweck der Anstalt ist es, den Arbeitnehmern im Wege privatrechtlicher Versicherung eine zusätzliche Alters- und Hinterbliebenenversorgung zu gewähren. Die Gesellschaft hat sich bei Begründung der Mitgliedschaft verpflichtet, alle Arbeitnehmer zu versichern, die nach dem Tarifvertrag über die Versorgung der Arbeitnehmer kommunaler Verwaltungen und Betriebe (Vers. TV-G) zu versichern sind. Der derzeitige Umlagesatz beträgt 4,5 Prozent plus drei Prozent Sanierungsgeld und wird von der Gesellschaft allein getragen. Die Summe der versicherungspflichtigen Löhne und Gehälter für das Geschäftsjahr 2011 beträgt 39,6 Mio. Euro. Zur Abdeckung der aus einer möglichen Unterdeckung der ZKW folgenden Verpflichtungen von 52,8 Mio. Euro hat die Gesellschaft eine Rückstellung von 20,5 Mio. Euro gebildet.





4. Angaben zum Anteilsbesitz gemäß § 285 Nr. 11 HGB

| Beteiligungsgesellschaften | | | |
|--|---|----------------------------|----------|
| Beteiligungsgesellschaften | Höhe des Anteils am Kapital am 31.12.2011 | Eigenkapital am 31.12.2011 | Ergebnis |
| | % | T€ | T€ |
| Stadtwerke Münster Netzgesellschaft mbH, Münster * | 100 | 100 | 0 |
| Verkehrsservicegesellschaft Münster mbH, Münster | 100 | 730 | 74 |
| Stadtwerke Münster Neue Energie GmbH, Münster * | 100 | 175 | 0 |
| Westfälische Bauindustrie GmbH, Münster | 99 | 32.698 | 7.756 |
| items GmbH, Münster | 32 | 4.353 | ./119 |
| Westfälische Fernwärmeversorgung GmbH, Münster **** | 50 | 2.603 | 471 |
| smartOPTIMO Verwaltungs-GmbH, Osnabrück *** | 50 | 32 | 7 |
| smartOPTIMO GmbH & Co. KG, Osnabrück *** | 50 | 6.790 | 1.646 |
| Niederlands-Duitse Internet Exchange B.V., Enschede, Niederlande | 50 | ./28 | 244 |
| Windkraft Nordseeheilbad Borkum GmbH, Nordseeheilbad Borkum * | 49,9 | 110 | 0 |
| FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH, Greven *** | 35 | 26.896 | ./947 |
| Energiehandelsgesellschaft West mbH, Münster | 28 | 7.956 | 988 |
| Lokalradio Münster Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG, Münster | 25 | ** | ** |
| Energiepark Detmold Verwaltungs GmbH, Münster | 100 | 19 | -3 |
| Energiepark Detmold GmbH & Co. WP DT KG, Münster | 100 | 1.947 | 144 |

* Das Ergebnis der Gesellschaft wird aufgrund eines bestehenden Vertrags übernommen bzw. ausgeglichen.

** Die Angabe des Eigenkapitals und des Jahresergebnisses ist in Anwendung der Ausnahmeregelung gemäß § 286 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 HGB unterblieben.

*** Eigenkapital und Bilanzgewinn/-verlust zum 31.12.2010

**** Vorläufiges Ergebnis (vor Prüfung und vor Gremienbeschluss)

5. Angaben gemäß § 6b Abs. 2 Energiewirtschaftsgesetz (EnWG)

Von der Stadtwerke Münster Netzgesellschaft mbH wurden Leistungen in Höhe von 103.284 T Euro (Netzentgelte 101.824 T Euro, Stromeinspeisungen aus KWK-Anlagen 1.460 T Euro) bezogen, an die Stadtwerke Münster Netzgesellschaft mbH wurden Leistungen in Höhe von 98.553 T Euro (Netzdienstleistungen 44.383 T Euro, Netzpacht 44.044 T Euro, KWK-Zuschlag 373 T Euro, vermiedene Netzentgelte 5.464 T Euro, Netzverluste 2.387 T Euro, Energiebezug der Netze 993 T Euro, Sonstiges 909 T Euro) abgerechnet.

6. Honorar des Abschlussprüfers

Das Honorar des Abschlussprüfers wird im Anhang zum Konzernabschluss der Stadtwerke Münster benannt. Auf eine Angabe wird hier daher nach § 285 Nr. 17 HGB verzichtet.

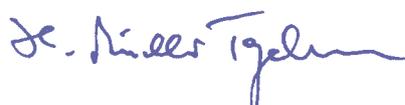
7. Geschäfte mit nahestehenden Personen, die nicht zu marktüblichen Bedingungen zustande gekommen sind

Im Geschäftsjahr 2011 wurden weiterhin keine Geschäfte mit nahestehenden Personen abgeschlossen, die nicht zu marktüblichen Bedingungen zustande gekommen sind.

8. Einbeziehung in den Konzernabschluss

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Stadtwerke Münster GmbH, Münster, einbezogen. Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht.

Münster, den 25. Mai 2012
Stadtwerke Münster GmbH



Dr. Henning Müller-Tengelmann
(kaufmännischer Geschäftsführer)



Dr. Andreas Hoffknecht
(technischer Geschäftsführer)



Entwicklung des Anlagevermögens

| Anschaffungs-/Herstellungskosten | | | | | | | | | | |
|---|-------------------------------|---------------|--------------|------------------|---------------------|---------------------|--------------|----------|------------------|---------------------|
| | Vor Abrechnung von Zuschüssen | | | | Erhaltene Zuschüsse | | | | | |
| | Stand 01.01.2011 | Zugänge | Abgänge | Umbu- chungen | Stand 31.12.2011 | Stand 01.01.2011 | Zugänge | Abgänge | Umbu- chungen | Stand 31.01.2011 |
| | T€ | T€ | T€ | T€ | T€ | T€ | T€ | T€ | T€ | T€ |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | | | | | | |
| 1. Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte | 23.440 | 623 | 1 | 366 | 24.428 | 2.856 | | | | 2.856 |
| II. Sachanlagen | | | | | | | | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 171.717 | 113 | 73 | | 171.757 | 206 | | | | 206 |
| 2. Verteilungsanlagen | 576.442 | 9.386 | 63 | 2.168 | 587.933 | 41.125 | 3.253 | | | 44.378 |
| 3. Sonstige technische Anlagen und Maschinen | 180.075 | 3.929 | 904 | 621 | 183.721 | 14.484 | | | | 14.484 |
| 4. Fahrzeuge für Personenverkehr | 37.431 | 2.423 | 253 | | 39.601 | 17.198 | 883 | | | 18.081 |
| 5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 63.793 | 2.690 | 798 | 294 | 65.979 | 3.378 | 489 | | | 3.867 |
| 6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 7.948 | 8.261 | | -3.449 | 12.760 | 3.064 | | | | 3.064 |
| Summe II. | 1.037.406 | 26.802 | 2.091 | -366 | 1.061.751 | 79.455 | 4.625 | - | - | 84.080 |
| Summe I. und II. | 1.060.846 | 27.425 | 2.092 | - | 1.086.179 | 82.311 | 4.625 | - | - | 86.936 |
| III. Finanzanlagen | | | | | | | | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 30.373 | 832 | | | 31.205 | | | | | |
| 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen | 2.289 | 3.196 | 542 | | 4.943 | | | | | |
| 3. Beteiligungen | 28.758 | 109 | 28 | | 28.839 | | | | | |
| 4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 27.364 | 4.980 | 383 | | 31.961 | | | | | |
| 5. Wertpapiere des Anlagevermögens | | | | | | | | | | |
| 6. Sonstige Ausleihungen | 1.952 | 280 | 254 | | 1.978 | | | | | |
| Zwischensumme Finanzanlagen | 90.736 | 9.397 | 1.207 | | 98.926 | | | | | |
| Gesamt | 1.151.582 | 36.822 | 3.299 | - | 1.185.105 | 82.311 | 4.625 | - | - | 86.936 |

Erläuterung der Abkürzungen:

pA = planmäßige Abschreibungen

gA = geringwertige Anlagegüter

apA = außerplanmäßige Abschreibungen

| Abschreibungen/Wertberichtigungen | | | |
|-----------------------------------|--------------------|--------------|---------------------|
| Stand 01.01.2011 | Zugänge | Abgänge | Stand 31.12.2011 |
| T€ | T€ | T€ | T€ |
| 18.893 | pA 606 gA 36 | | 19.535 |
| 94.165 | pA 4.402 | 21 | 98.546 |
| 459.020 | pA 8.489 gA 93 | 63 | 467.539 |
| 112.920 | pA 8.522 | 863 | 120.579 |
| 13.926 | pA 1.511 | 253 | 15.184 |
| 51.910 | pA 2.196 gA 441 | 770 | 53.777 |
| 3.064 | | | |
| 731.941 | 25.654 | 1.970 | 755.625 |
| 750.834 | 26.296 | 1.970 | 755.160 |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| 20.811 | apA 73 | | 20.884 |
| | | | 220 |
| | | | - |
| | | | |
| 21.031 | 73 | - | 21.104 |
| 771.865 | 26.369 | 1.970 | 796.264 |

pA 25.726
gA 570
apA 73

| Buchwerte | |
|---------------------|---------------------|
| Stand 31.12.2011 | Stand 31.12.2010 |
| T€ | T€ |
| 2.037 | 1.691 |
| 73.005 | 77.346 |
| 76.016 | 76.297 |
| 48.658 | 52.671 |
| 6.336 | 6.307 |
| 8.335 | 8.505 |
| 9.696 | 4.884 |
| 222.046 | 226.010 |
| 224.083 | 227.701 |
| | |
| 31.205 | 30.373 |
| 4.943 | 2.289 |
| 7.955 | 7.947 |
| 31.741 | 27.144 |
| - | - |
| 1.978 | 1.952 |
| 77.822 | 69.705 |
| 301.905 | 297.406 |



Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat ließ sich im Geschäftsjahr 2011 in seinen Sitzungen durch Berichte der Geschäftsführung, schriftliche Vorlagen sowie weitere ausgehändigte Unterlagen ausführlich und umfassend über alle wesentlichen Aspekte der Geschäftsentwicklung und der Unternehmensstrategie informieren und war in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen eingebunden. Der Aufsichtsrat hat damit die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. In sieben ordentlichen und zwei außerordentlichen Sitzungen hat sich der Aufsichtsrat mit strategischen Fragestellungen, der Wettbewerbssituation der Stadtwerke Münster auf den Energiemärkten, der Preispolitik in den Bereichen Energie und Verkehr und der laufenden Entwicklung der Ertragslage auseinandergesetzt.

Die bereits im Vorjahr in ihren Grundzügen vorgestellte Unternehmensstrategie in den Geschäftsbereichen Energieversorgung und Verkehr wurde en détail präsentiert und intensiv diskutiert. Der Aufsichtsrat unterstützt die vorgeschlagenen strategischen Maßnahmen, die auf eine starke Umweltorientierung in der Erzeugung, eine klare Orientierung am Kundennutzen vor Ort und eine Ausdehnung des Infrastrukturangebots in die Region setzen. Der Aufsichtsrat konnte sich davon überzeugen, dass mit der Realisierung weiterer Investitionen in regenerative Erzeugung, der intensiven Arbeit an der elektronischen Kundenkarte sowie der Teilnahme an Konzessionswettbewerben im Umland konsequent an der Umsetzung der Strategie 2020 gearbeitet wurde.

Nach Beschluss der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Münster GmbH vom 19.10.2011 wurde auf Vorschlag des Aufsichtsrates die Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2011 bestellt. Die Jahresabschlussprüfung beinhaltet den Einzelabschluss und den Konzernabschluss der Stadtwerke Münster GmbH und auch die Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz. In Wahrnehmung seiner Aufsichtspflichten und in Abstimmung mit dem Beteiligungscontrolling der Gesellschaft hat der Aufsichtsrat dem Abschlussprüfer umfangreiche Vorgaben für die Prüfungsschwerpunkte bei der Abschlussprüfung gemacht. Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011 sind unter Einbeziehung der Buchführung von der Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung wurde gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz vom Abschlussprüfer geprüft; es ergaben sich keine Beanstandungen. Zur Erläuterung der Prüfung und der Prüfungsergebnisse hat der Abschlussprüfer an der Aufsichtsratssitzung, die den Jahresabschluss der Gesellschaft behandelte, wie in den Vorjahren teilgenommen. Aufgrund des Prüfungsberichts und der Ausführungen des Abschlussprüfers ist der Aufsichtsrat mit dem Ergebnis der Prüfung einverstanden. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung billigte der Aufsichtsrat den von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011. Er empfahl der Gesellschafterversammlung, den von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2011 festzustellen und die Geschäftsführung zu entlasten.



Nach der Geschäftsordnung des Aufsichtsrates besteht ein Personalausschuss. Der Personalausschuss hat im Berichtsjahr dreimal getagt.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung, dem Betriebsrat und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die vertrauensvolle Zusammenarbeit, die die Grundlage für die Erfüllung der gestellten Aufgaben bildet.

Münster, den 25. Mai 2012

Für den Aufsichtsrat



Stefan Weber
Vorsitzender



Stadtwerke Münster Geschäftsbericht 2011

Der nachfolgende Bestätigungsvermerk bezieht sich auf den gesamten Jahresabschluss einschließlich Tätigkeitsabschluss. Der Tätigkeitsabschluss nach § 6 b EnWG wird im Bundesanzeiger veröffentlicht und kann dort eingesehen werden.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Stadtwerke Münster GmbH, Münster, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Nach § 6b Abs. 5 EnWG umfasste die Prüfung auch die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen und Tätigkeitsabschlüsse aufzustellen sind. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags sowie die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt sind. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht sowie für die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung, die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten nach § 6b Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.



Stadtwerke Münster

Halenplatz 1
48155 Münster

Einfach. Näher. Dran.

Wenn unzustellbar, zurück.

Unsere Prüfung des Jahresabschlusses unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der Stadtwerke Münster GmbH, Münster, den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

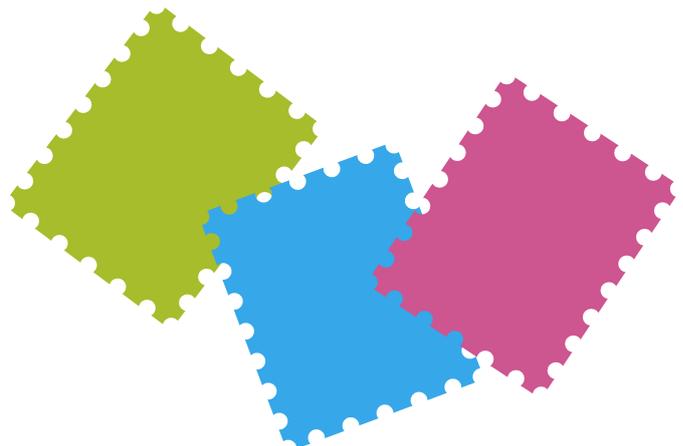
Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen und Tätigkeitsabschlüsse aufzustellen sind, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Düsseldorf, 25. Mai 2012

Deloitte & Touche GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Harnacke
Wirtschaftsprüfer

Jahn
Wirtschaftsprüfer



Organe der Gesellschaft

Gesellschafter

Stadt Münster zu 100%

Der Aufsichtsrat besteht aus folgenden Mitgliedern:

Aufsichtsrat

Stefan Weber

Vorsitzender des Aufsichtsrates

Ratsmitglied

Selbstständiger EDV-Berater

Heinz Röhrich

1. Stellvertretender Vorsitzender,

Arbeitnehmersvertreter

Freigestellter Betriebsratsvorsitzender

Heizungsbauer

Dr. Michael Jung

2. Stellvertretender Vorsitzender

Ratsmitglied

Historiker

Frank Baumann

Ratsmitglied

Online-Designer

Helga Bickeböller (bis 31.12.2011)

Stadtkämmerin

Wilhelm Breitenbach

Sachkundiger Bürger

Lehrer

Manfred Engelmann

Sachkundiger Bürger

Bezirksgeschäftsführer a.D.

Gerhard Joks

Ratsmitglied

Freiberuflicher Raumplaner und Berater

Theodor Knetzger (ab 14.12.2011)

Sachkundiger Bürger

Rentner

Dr. Thorsten Kornblum

Ratsmitglied

Jurist

Günther Kronberg

Arbeitnehmersvertreter

Kaufmännischer Angestellter

Klaus Langebröker

Arbeitnehmersvertreter

Freigestelltes Betriebsratsmitglied

Kaufmännischer Angestellter

Dieter Maager

Sachkundiger Bürger

Heizungs- und Lüftungssanitärmeister

Antonio Machado

Arbeitnehmersvertreter

Lagerist

Andreas Nicklas

Ratsmitglied

Rechtsanwalt

Iris Toulas (bis 14.12.2011)

Ratsmitglied

Dipl.-Ing. (FH) der Ver- und

Entsorgungstechnik

Hans Varnhagen

Ratsmitglied

Dachdeckermeister

Michael Weidekamp

Arbeitnehmersvertreter

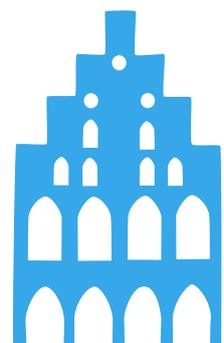
Technischer Angestellter

Rolf Wischer

Arbeitnehmersvertreter

Freigestelltes Betriebsratsmitglied

Kfz-Mechaniker



Beteiligungsgesellschaften

| Operative Beteiligungen | Anteil am Kapital in % | Kapital * in T€ |
|--|------------------------|-----------------|
| Verkehrsservicegesellschaft Münster mbH | 100 | 26 |
| Stadtwerke Münster Netzgesellschaft mbH | 100 | 100 |
| Stadtwerke Münster Neue Energie GmbH | 100 | 200 |
| Westfälische Fernwärmeversorgung GmbH | 50 | 800 |
| Niederlands-Duitse Internet Exchange B.V. | 50 | 400 |
| smartOPTIMO GmbH & Co. KG | 50 | 402 |
| items GmbH | 32 | 1.237 |
| > items project GmbH | 100 | 50 |
| Energiehandelsgesellschaft West mbH | 28 | 3.350 |
| Energiepark Detmold GmbH & Co. WP DT KG ** | 100 | 1.946 |
| Windkraft Nordseeheilbad Borkum GmbH | 49,9 | 110 |
| Westfälische Bauindustrie GmbH | 99 | 21.630 |

| Finanzbeteiligungen | Anteil am Kapital in % | Kapital * in T€ |
|--|------------------------|-----------------|
| FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH | 35 | 22.664 |
| > FMO Luftfahrtförderungs-GmbH | 100 | 26 |
| > FMO Parking Services GmbH | 100 | 52 |
| > FMO Airport Services GmbH | 100 | 250 |
| > FMO Security Services GmbH | 100 | 300 |
| > FMO Cargo Services GmbH | 33 | 307 |
| > FMO Passenger Services GmbH | 33 | 246 |
| > AHS Aviation Handling Services GmbH | 10 | 500 |
| Lokalradio Münster Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG | 25 | 256 |
| Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH | 14 | 3.907 |
| > WLE-Spedition GmbH | 100 | 26 |
| Green Gecco Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG | 9 | 20.515 |
| > Green Gecco Verwaltungs GmbH | 49 | 21 |
| > Green Gecco GmbH & Co. KG | 49 | 4 |
| Gemeinschaftskraftwerk Steinkohle Hamm GmbH & Co. KG | 2 | 50.000 |

* Stamm- oder Haftkapital

** Mit Kaufvertrag vom 08.09.2010 und mit wirtschaftlicher Wirkung vom 08.02.2011



Herausgeber

Stadtwerke Münster GmbH
Hafenplatz 1, 48155 Münster
Postfach 7609, 48041 Münster
Telefon (0251) 694-0
Telefax (0251) 694-1111
Handelsregister-Nr. B 343
des Amtsgerichts Münster

Entwurf und Layout

Kaiserberg Kommunikation GmbH,
Duisburg

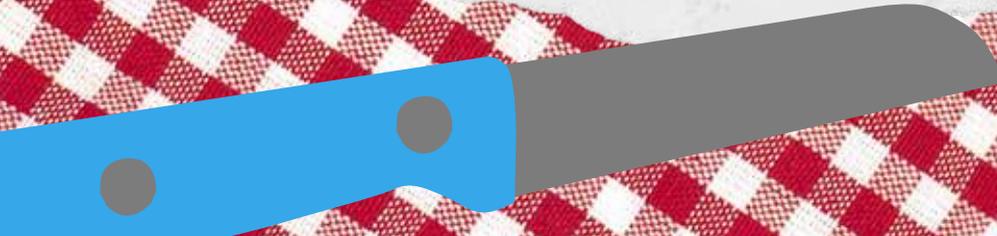
Fotografien Münsterland

Martin Humpohl
Franz Bernhardt
Ingeborg Sandvoss

Konzept und Redaktion

Stadtwerke Münster GmbH
Kaufmännische Services, Personal
und IT in Kooperation mit der
Unternehmenskommunikation
Telefon (0251) 694-2010
Telefax (0251) 694-3003
dialog@stadtwerke-muenster.de
www.stadtwerke-muenster.de

Deloitte & Touche GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Einfach. Näher. Dran.



Stadtwerke Münster